Jahresbericht.

I. Jahresgeschichte.

Zu dem Berichte über das Schuljahr 1909/1910 ist folgendes nachzutragen:

Die schriftliche Osterprüfung der Klassen Sexta bis Unterprima fand vom 16. bis 22. Februar statt, die mündliche Prüfung und die Turnprüfung wurde am 16. März abgehalten.

Am 17. März gingen die Lehrer mit ihren Angehörigen und die konfirmierten Schüler zum heiligen Abendmahl. Die vorbereitende Andacht hielt Herr Professor Fischer, die Beichtrede und die Spendung des heiligen Mahles hatte Herr Oberpfarrer Harig übernommen.

Die Entlassung der Schüler, welche am 5. März die Reifeprüfung bestanden hatten, erfolgte am 18. März. Nach dem Choralgesange: „Bis hierher hat mich Gott gebracht" und nach Vorlesung des 118. Psalmes sang der Schulchor die Hauptmann'sche Motette: „Sei still dem Herrn." Hierauf hielt der Berichterstatter die Abschiedsrede, anknüpfend an 1. Sam. 7, 12: Da nahm Samuel einen Stein und setzte ihn zwischen Mizpa und Eben Ezar und sprach: Bis hieher hat uns der Herr geholfen.

Nach der Rede erfolgte die Verteilung der Prämien. Die von den städtischen Kollegien gestifteten Prämien erhielten:

Der Unterprimaner Franz Louis Strobel: Illustrierte Geschichte der Weltliteratur von Dr. Johannes Scherr. 2 Bde.

Der Obersekundaner Arno Johannes Hochmuth: Gesammelte Werke von Viktor v. Scheffel. 6 Bde.

Der Obersekundaner Heinrich Ernst Weber: Geschichte des 19. Jahrhunderts von Oskar Jäger.

Der Obersekundaner Kurt Felix Reinhold: Shakespeares Dram. Werke. Übersetzt von Schlegel und Tieck. 4 Bde.

Der Untersekundaner Henry Holomoutzky: Deutsche Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts von Friedrich Kummer.

Der Obertertianer Otto Adolf Rauschenbach: Aus fernen Zonen von Johannes Henningsen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Untertertianer Hermann Seyfarth: Schillers Werke. 4 Bde.

Der Untertertianer Friedrich Geidel: Das Buch von unseren Kolonien von Ottomar Beta.

Der Untertertianer Walter Schürer: Uhlands Werke.

Der Quartaner Leopold Petzold: B. v. Werner, Deutschlands Ehr' im Weltenmeer.

Der Quartaner Georg Herbert Bemmann: Im Banne des Scherifen von Alfred Funke.

Der Quintaner Gerhard Kroitzsch: Wanderungen durch die Natur von Chr. J. Ed. Brünnig.

Der Quintaner Karl Vogler: Theodor Körners sämtliche Werke.

Der Quintaner Johannes Zimmermann: Fröschweiler Chronik von Karl Klein.

Der Sextaner Wilhelm Frey: Die Befreiung Germaniens vom Römerjoche von Albert Kleinschmidt.

Der Sextaner Hans Hager: Uhlands Werke.

Die von der Vereinigung ehemaliger Realschüler gestiftete Prämie: Transhimalaja. Entdeckungen und Abenteuer in Tibet von Sven Hedin, 2 Bde., erhielt der primus omnium Karl Erich Gerold.

Nach Aushändigung der Reifezeugnisse und der Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, sowie nach Verabschiedung des Herrn Wolf, der eine Wahl an die Realschule nach Braunschweig angenommen hat, sang der Schulchor: „Nun zuguterletzt" von Mendelssohn. Ein Andante von Bériot für Violine und Klavier, vorgetragen von den Unterprimanern Strobel und Oehme, leitete zu einer anderen Feier über. Herr Professor Staake konnte am Schlusse des Schuljahres auf eine 25jährige Amtstätigkeit an unserer Anstalt zurückblicken. Nachdem die Töne des Musikstückes verklungen waren, begrüßte der Berichterstatter den Jubilar im Namen der Schule und der Realschulkommission, deren Vorsitzender Herr Bürgermeister Wirthgen der Feier beiwohnte, und überreichte als Festgabe von Lehrern und Schülern ein Album mit Bildern der Dresdner Galerie und ein gleiches mit Bildern neuerer Meister. In bewegten Worten dankte der Jubilar und mit dem Gesange: „Aus der Jugendzeit" schloß die Feier.

Außer den Schülern der Untersekunda Seyfarth, Hennig, Müller, Hesse, Hartung, Läßker, Wilde, Hinkelmann, Thomä, Kunz, Quast, Pfeifer verließen die Anstalt:

Karl Johannes Georg Herbrig aus Unterprima, um sich dem Apothekerberufe zu widmen.

Fritz Emil Karl Schmidt aus Quarta, wird Maschinenbauer.

Gottfried Erich Schönherr aus Quarta, trat in die Untertertia der Fürstenschule zu Grimma ein.

Maximilian Heinrich Semmer aus Quinta und Woldemar Semmer aus Sexta besuchen eine Realschule in Leipzig.

Für das Lutherstipendium haben die Abiturienten Müller, Läßker, Thomä, Kunz, Pfeifer, Rackwitz, Schönherr zusammen 17 Mark entrichtet.

Die Osterferien dauerten vom 18. März bis 2. April.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Schuljahr 1910/11.

Das neue Schuljahr begann am 4. April mit der Aufnahmeprüfung. Angemeldet waren für die Klassen Sexta bis Obersekunda insgesamt 65 Schüler, von denen 64 Aufnahme fanden und zwar 28 in die Obersekunda, 1 in die Untertertia, 3 in die Quarta, 4 in die Quinta, 28 in die Sexta. Die Schüler, welche der Obersekunda zugewiesen werden konnten, hatten die Reifeprüfung an den Realschulen zu Reichenbach, Oschatz, Glauchau, Rochlitz, Altenburg, Leipzig, Werdau, Chemnitz, Stollberg i. E., Zwickau, Schmölln, Aue i. E. und an den Lehr- und Erziehungsanstalten von Größel in Dresden, Barth in Leipzig, Toller in Leipzig und Scheffer in Gumperda bestanden.

Nachträglich wurde noch 1 Schüler in die Sexta aufgenommen.

Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hatte durch Verordnung vom 19. März 1910 die Errichtung einer Oberprima und damit den völligen Ausbau der Anstalt zu einer Oberrealschule, sowie die Begründung der Stellen eines Rektors und eines Konrektors genehmigt. Die Stelle des Rektors wurde dem zeitherigen Direktor der Realschule Studienrat Professor Bauer übertragen, die des Konrektors dem bisherigen Stellvertreter des Direktors Professor Nestler. So ist die Oberrealschule vollendet in ihrem Bau. Gottes Segen ruhe auf ihr!

Die Aufsetzung der Oberprima bedingte die Anstellung neuer Lehrkräfte. Der Probelehrer Dr. Schimmer trat an die Stelle einer Lehrkraft für Naturwissenschaften und erteilte mit Genehmigung des Königlichen Kultusministeriums 18 Stunden Aushilfeunterricht wöchentlich.

Weiter bestätigte das Königliche Ministerium die Wahl des Kandidaten des höheren Lehramts Dr. Josef Karl Klunger aus Leipzig zum ständigen wissenschaftlichen Lehrer vom 1. April 1910 ab und die Ernennung des seitherigen nichtständigen wissenschaftlichen Lehrers Bernhard Erich Kuske zum ständigen Lehrer. Die Verpflichtung der Herren Kuske und Klunger durch den Vorsitzenden der Realschulkommission, Herrn Bürgermeister Wirthgen, erfolgte in Gegenwart des Rektors am 5. April.

Der Unterricht nahm seinen Anfang Dienstag, den 5. April nach vorausgegangener Morgenandacht und nach Einweisung der Herren Kuske und Dr. Klunger in ihre ständigen Stellen. Herr Dr. Klunger berichtet folgendes über seinen Lebens- und Bildungsgang:

Karl Josef Klunger, geboren am 2. Mai 1883 in Leipzig, besuchte 1897—1904 das Realgymnasium (Petrischule) seiner Vaterstadt. Von 1904—1908 studierte er an der Universität Leipzig neuere Sprachen und Musikwissenschaften. 1907 promovierte er mit einer musik-historischen Arbeit: J. A. P. Schulz in seinen volkstümlichen Liedern. Am 29. Januar 1909 legte er seine Staatsprüfung ab und trat nach Erledigung derselben als Probandus in die 2. Realschule zu Leipzig ein. Ostern 1910 wurde ihm eine ständige Stelle an der Oberrealschule zu Meerane übertragen.

Während im Schuljahre 1909/10 im Ganzen 193 Schüler die Anstalt besucht hatten, wurde das Schuljahr 1910/11 mit 230 Schülern eröffnet, die sich auf die einzelnen Klassen wie folgt verteilten:

Oberprima . . .	14	Schüler
Unterprima . . .	20	„
Obersekunda . .	29	„
Untersekunda .	26	„
Obertertia . . .	29	„
Untertertia . . .	24	„
Quarta	26	„
Quinta	32	„
Sexta	30	„

Im Laufe des Schuljahres traten noch 6 Schüler in verschiedene Klassen ein, sodaß die Anstalt während des Schuljahres 1910/11 von 236 Schülern besucht wurde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 14. April führte der Glasbläser und künstliche Augenverfertiger Koch aus Lauscha den Schülern die Bearbeitung des Glases in den verschiedenen Formen an der Stichflamme vor.

Auf ein Gesuch des Schulamtskandidaten Bernhard Rudolf Schilling in Meerane vom 6. April 1910 erteilte das Königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts Genehmigung dazu, daß er als Hospitant in die Oberprima der Oberrealschule eintrete, wenn er die Aufnahmeprüfung bestehe und der Direktion nachweise, daß er seiner durch Revers eingegangenen Verpflichtung gegenüber dem Staate nachgekommen sei. Schilling unterzog sich vom 22. bis 30. April c. einer schriftlichen und mündlichen Aufnahmeprüfung, die er in der Hauptsache genügend bestand, aber auf ärztliches Anraten wegen eines nervösen Leidens nicht in die Oberprima eintrat. Dem Ministerium ist hierüber Bericht erstattet worden.

Am 30. April 1910 wurde mit Unterstützung einiger Mitglieder des Lehrerkollegiums ein „Wissenschaftlicher Verein an der Oberrealschule zu Meerane" begründet, der fast sämtliche Schüler der drei Oberklassen umfaßt. Nach den Statuten, die in einer Konferenz des Lehrerkollegiums festgesetzt wurden, will der Verein seine Mitglieder durch Vorträge über geeignete Themen wissenschaftlich fördern, im Gebrauche des Wortes üben und zu freier Diskussion anleiten. Daneben soll er dem kameradschaftlichen Verkehr der Schüler der Oberklassen dienstbar sein. Die Vereinsabende, die Montags von $^1/_2$8 bis 10 Uhr im „Wettiner Hof" regelmäßig stattfanden, brachten neben musikalischen Darbietungen jedesmal einen wissenschaftlichen Vortrag, den in festgesetzter Reihenfolge alle Mitglieder zu halten haben. Unter den Mitgliedern kursieren bildende Zeitschriften wie „Türmer", „Kunstwart", „Velhagen und Klasings Monatshefte", „Kosmos", „Natur" usw. Auch eine Vereinsbibliothek, die Werke aus den verschiedenen Disziplinen aufweist, ist begründet worden. Am 26. November wagte sich der Verein zum ersten Male an die Öffentlichkeit: Ein Unterhaltungsabend mit Ball wurde im „Schützenhaus" veranstaltet, wobei theatralische und musikalische Darbietungen abwechselten.

Alle Unternehmungen des Vereins unterstehen der Aufsicht des Rektors und des Kollegiums, von dem sich oft einige Mitglieder — auch mit Vorträgen — an den Vereinsabenden beteiligten. Zum Berater des Vereins wurde in einer Konferenz Herr Oberrealschullehrer Kuske bestimmt.

Am 10. Mai abends 8 Uhr hielt der Rektor des Realgymnasiums in Döbeln, Herr Professor Dr. Schmidt, in der Aula der hiesigen Oberrealschule einen mehrstündigen Vortrag über den Halley'schen Kometen. Der Vortrag war mit mehr als 70 Lichtbildern ausgestattet und wurde von der zahlreich erschienenen Zuhörerschaft mit großem Beifall aufgenommen. Die Schule spricht Herrn Rektor Dr. Schmidt auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank aus.

Die Pfingstferien dauerten vom 13. bis 21. Mai.

Herrn Professor Liebold wurde der erbetene Urlaub vom 23. Mai bis 11. Juni zu einer Badekur in Wiesbaden erteilt.

Am 25. Mai feierte die Oberrealschule den Geburtstag Sr. Majestät des Königs Friedrich August durch einen Festaktus in der Aula, dem Vertreter der Königlichen, Kaiserlichen und städtischen Behörden, sowie Eltern der Schüler und Freunde der Schule beiwohnten. Nach dem Gesange des Liedes: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren" sprach der Rektor das Gebet im Anschluß an Psalm 21, 1—8. Es folgte als musikalische Darbietung eine Sonate von Schubert für Violine und Klavier, vorgetragen von den Oberprimanern Strobel und Oehme. Herr Professor Fischer hielt die Festrede über Ferdinand Freiligrath, die umrahmt war mit herzlichen Wünschen für den geliebten Landesvater. Nach der Rede sang Herr Hentsch die Freiligrath'sche Dichtung „Meerfahrt" nach der Komposition von Loewe und die Schüler Walter Zimmermann (IIb), Gnauck (IV) und Säckel (IIa) trugen Gedichte von Freiligrath vor. Mit dem Gesange: „Den König segne Gott" schloß die Feier.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 25. Juni nahm der Berichterstatter an der Versammlung der sächsischen Realschuldirektoren in Chemnitz teil. Zu den verschiedenen Punkten, die zur Besprechung gelangten, verdient folgender allgemeine Beachtung. Ostern 1910 lief die Frist ab, bis zu welcher versuchsweise Realschulabiturienten ohne Prüfung in die Gewerbeakademie in Chemnitz aufgenommen werden konnten. Eine Änderung dieses Zustandes ist nicht beabsichtigt. Eine Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern regelt die Sache wie folgt: Ohne Aufnahmeprüfung werden die aufgenommen, die sich das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste auf einer deutschen Schule oder vor einer staatlichen Prüfungskommission erworben haben. — Eine Aufnahmeprüfung haben die Reichsdeutschen und die Reichsausländer zu bestehen, die ihre Vorbildung auf einer nichtdeutschen Schule erlangt haben. Sie werden zu dieser Prüfung nur dann zugelassen, wenn sie durch amtliche Zeugnisse eine Schulbildung einwandfrei nachweisen, die der für das deutsche Einjährigenrecht erforderlichen Schulbildung gleichwertig ist. Die Aufnahmeprüfung erstreckt sich für alle Prüflinge auf deutsche Sprache und Mathematik. Bei Platzmangel werden zunächst die Reichsdeutschen aufgenommen, welche die genannten Bedingungen erfüllen. Ist deren Zahl zu groß, so werden aufgenommen:

Als erste Gruppe die Reichsdeutschen, die in Mathematik und deutscher Sprache mindestens die Zensur 2, und die Reichsdeutschen, die auf einer deutschen Oberrealschule, auf einem deutschen Realgymnasium oder Gymnasium die Reife für die Unterprima erlangt haben;

als zweite Gruppe die Reichsdeutschen, die im Königreich Sachsen staatsangehörig sind und entweder in Mathematik und deutscher Sprache mindestens die Zensur 3 oder das Einjährigenrecht vor einer staatlichen Prüfungskommission erlangt haben;

als dritte Gruppe die nichtsächsischen Reichsdeutschen, die entweder in Mathematik und deutscher Sprache mindestens die Zensur 3 oder das Einjährigenrecht vor einer staatlichen Prüfungskommission erlangt haben;

als vierte Gruppe die übrigen Reichsdeutschen.

Zur Verlängerung eines Kuraufenthaltes in Bad Gastein während der Sommerferien gewährte das Königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts dem Rektor Urlaub vom 1. bis 14. Juli.

Die Sommerferien dauerten vom 15. Juli bis 13. August.

Am 20. August erkrankte der Rektor so schwer, daß seine Genesung sich bis zum Ende des Jahres hinzog und er erst nach den Weihnachtsferien seine amtliche Tätigkeit wieder aufnehmen konnte. Die Amtsgeschäfte des Rektors führte in dieser Zeit Herr Konrektor Professor Nestler, die Unterrichtsstunden übernahmen die Herren Professor Fischer, Professor Dr. Hübner, Oberlehrer Arnold und Dr. Klunger. Diesen Herren, welche durch die Vertretungen bedeutend belastet worden sind, sei auch an dieser Stelle für ihre aufopfernde Tätigkeit herzlich gedankt.

Am 2. und 3. September machten die Schüler ein- und zweitägige Ausflüge unter Führung von Lehrern der Anstalt. Besucht wurden Orte, die durch ihre geschichtlichen Erinnerungen, ihre Baudenkmäler und ihre Naturschönheiten besonders beachtenswert sind.

Die Schüler der Oberprima, begleitet von Herrn Dr. Schimmer, besuchten Eisenach und die Wartburg, wanderten von da über die Hohe Sonne nach Ruhla, wo Nachtquartier genommen wurde und erstiegen am anderen Tage den Inselberg. Nach kurzem Aufenthalte auf dieser Thüringer Höhenwarte besichtigte man auf der weiteren Wanderung die Marienhöhle und stattete Friedrichroda einen Besuch ab. Von hier wurde die Rückreise nach Meerane mit der Bahn angetreten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herr Konrektor Professor Nestler hatte mit den Unterprimanern als Ziel der Wanderung den Auersberg gewählt.

Herr Oberrealschullehrer Kuske führte die Obersekundaner nach Weimar und Jena. Übernachtet wurde am 2. September in Ettersberg. Besucht wurden in Weimar das Schiller- und Goethehaus, die Fürstengruft, die Großherzogliche Bibliothek und das naturhistorische Museum, in Jena das Volkshaus, die Universität und der Fuchsturm. Die Schüler der Untersekunda, geführt von Herrn Professor Fischer, besuchten Jena, Fuchsturm, Ziegenhain, Wöllnitz und Lobeda. Die Obertertianer unter Führung des Herrn Dr. Klunger zogen in das Vogtland und erfreuten sich besonders an einer Wanderung von Falkenstein durch das Göltzschtal zu den Rißfällen und der Talsperre. Herr Oberrealschullehrer Schreyer besuchte mit den Untertertianern Schwarzenberg, Fürstenbrunnen und den Friedrich-August-Turm; Herr Professor Dr. Hübner mit den Quartanern das Zschopautal von Niederwiesa bis Mittweida; Herr Oberlehrer Arnold mit den Quintanern Fuchsmühle, Veitsberg, Wildenfurt und Weida; Herr Professor Liebold mit den Sextanern Gera und Umgebung.

Um in unseren Oberrealschülern die Lust am Wandern, die Freude an der Natur und die Liebe zur deutschen Heimat noch mehr zu erwecken und zu vertiefen, wurde am 10. September in Meerane eine Ortsgruppe des „Wandervogel, deutscher Bund für Jugendwandern" gegründet. Die Leitung der Ortsgruppe, die wie an anderen Orten aus einem „Eltern- und Freundesrat" besteht, übernahm Herr Dr. Schimmer. Es wurden an 17 Tagen Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung Meeranes unternommen, an denen insgesamt 94 Wandervögel teilnahmen. Auf allen Wanderungen wurde in größter Einfachheit gelebt. In den Herbstferien durchwanderten 10 Wandervögel (5 Oberprimaner, 3 Unterprimaner, 1 Untersekundaner und 1 Obertertianer) das untere Saaltal von Weißenfels bis Dornburg.

Die Michaelisferien dauerten vom 24. September bis 2. Oktober.

Am 22. Dezember fand unter Leitung des Herrn Oberrealschullehrer Hentsch eine Musikaufführung verbunden mit Rezitationen gemäß der Vortragsfolge statt:

1. Macht hoch die Tür. Allgemeiner Gesang.
2. Thema und Variationen aus der A-Dur-Sonate von Mozart für Violine und Klavier.
   Rezitation.
3. Tochter Zion, freue dich. Gemischter Chor. Händel.
   Rezitation.
4. a) Kommet ihr Hirten. Altböhmisches Weihnachtslied.
   b) Zu Bethlehem geboren. Fränkisches Volkslied.
5. Christbaum. Baritonsolo. Peter Cornelius.
   Rezitation.
6. Stille Nacht. Gemischter Chor. Nach Gruber.
7. Du lieber, heilger, frommer Christ. Sopransolo.
   Rezitation.
8. Anbetung der drei Könige. Baritonsolo. Peter Cornelius.
9. Heilge Nacht, o gieße du. Männerchor. Nach L. v. Beethoven.
   Rezitation.
10. Mit Fried' und Freud' ich fahr dahin. Lobgesang Simeonis des Altvaters von Dr. Martin Luther.
11. O du fröhliche Weihnachtszeit. Allgemeiner Gesang.

Die Rezitationen, welche die musikalischen Vorträge verbanden, waren von Herrn Dr. Klunger verfaßt und wurden von ihm vorgetragen. Die Aufführung fand allgemeine Anerkennung.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 7. Januar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers hatten sich am 27. Januar Lehrer und Schüler in der Aula versammelt. Nach dem Gesange „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ und einer musikalischen Darbietung für Violine und Klavier (Oberprimaner Strobel und Oehme) hielt Herr Kuske die Festrede über die Geschichte der Reichsinsignien. Der Gesang „Deutschland, Deutschland über alles“ beendete die Feier.

Am 9. Februar gingen die Lehrer mit ihren Angehörigen und die konfirmierten Schüler zum heiligen Abendmahl. Die Beichtrede und die Spendung des heiligen Mahles hatte Herr Pastor Neuber übernommen.

Die Vereinigung ehemaliger Meeraner Realschüler hat auch für das vergangene Schuljahr die Mittel für zwei halbe Freistellen und 20 Mark für Prämien zur Verfügung gestellt. Für den erneuten Beweis der Liebe zu der ehemaligen Bildungsstätte wird den Mitgliedern der Vereinigung der herzlichste Dank ausgesprochen.

Wie in den vorhergehenden Jahren, so wurde auch in diesem Jahre im Tännicht fleißig gespielt. Wegen Platzmangels konnten leider nur die sechs unteren Klassen dem Spiele huldigen. Im Herbste wurden in der Umgebung von Meerane von Klasse IV—VI einige Kriegsspiele ausgeführt. Im Winter trieben unsere Schüler fleißig den Schnee- und Eissport. Es hat sich auch eine kleine Gruppe Schneeschuhläufer gebildet, die bei günstigen Schneeverhältnissen auf Ponitzer und Kötheler Fluren fleißig übten.

Zur Reifeprüfung Ostern 1911 sind die 14 Oberprimaner unserer Oberrealschule von dem Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts zugelassen und außerdem der Anstalt vier Auswärtige zur Ablegung der Reifeprüfung zugewiesen worden. Zum Königlichen Prüfungskommissar war Herr Geheimer Schulrat Dr. Lange aus dem Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts ernannt worden. Die schriftliche Prüfung fand in der Zeit vom 8. bis 14. März statt.

Deutscher Aufsatz: Die Natur eine Quelle der Erholung, der Belehrung, der Erbauung.

Französischer Aufsatz: Agrippine et Junie.

Englischer Aufsatz: Incidents and Motives that lead Macbeth to the Murder of Duncan and Banquo. (Ausführung im Anhang, S. 29.)

Geometrie. I. Ein rechtwinkliges Dreieck wird zwei vollen Umdrehungen unterworfen, das eine Mal um die eine, das andere Mal um die andere Kathete. Es ist 1. zu zeigen, daß die hierbei vom Quadrate über der Hypotenuse beschriebenen Körper an Inhalt und Oberfläche gleich sind, und 2. sind diese Größen zu bestimmen, wenn c als Hypotenuse und a als ein Winkel des rechtwinkligen Dreiecks gegeben sind.

II. Es soll für Turin unter 45^0 nördlicher Breite und für den 4. Juni, an dem die Deklination der Sonne $22^1/_2$ % beträgt, durch Zeichnung (Meridianprojektion) wie durch Rechnung 1. die Länge des Tages und 2. das Azimut der Sonne bei ihrem Untergange bestimmt werden.

III. Gegeben ist die Hyperbel $\frac{x^2}{9} - \frac{y^2}{16} = 1$ mit der Geraden $y = 4x - 12$. 1. Wie lauten die Gleichungen der Tangenten, die durch die Endpunkte des Durchmessers gezogen werden, der nach der Mitte der in der gegebenen Geraden liegenden Sehne gerichtet ist? 2. Wie groß sind die von diesen Tangenten mit den Asymptoten gebildeten Dreiecke?

IV. Bei einer Ellipse werde über jeder der Achsen als Grundlinie ein Dreieck angenommen, dessen Spitze auf ihr liegt. Es ist zu zeigen, 1. daß der Höhenschnittpunkt eines jeden dieser Dreiecke eine Ellipse beschreibt, wenn sich die Spitze auf der Ellipse fortbewegt, und 2. daß die erhaltenen Ellipsen einander ähnlich sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Algebra. I. 1. Was wird eher zu werfen sein: ein Pasch (gleiche Nummern) mit 2, oder ein Sequens (aufeinander folgende Nummern) mit 3 Würfeln?

2. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, bei einem Wurfe mit 5 Würfeln einen Satz zu erhalten, wo 2 Würfel einen Pasch und die übrigen ein Sequens aufweisen?

II. Wie groß sind die Wurzeln $x_1\ x_2\ x_3\ x_4$ der Gleichung $x^4 - 6x^3 - 7x^2 + 48x - 36 = 0$, wenn insbesondere $x_1 + x_2 = x_3 + x_4$ ist?

III. 1. Auf welche Summe wächst das Kapital k in einem Jahre an, wenn nach jedem n^{ten} Teile des Jahres die zu $\frac{p\,\%}{n}$ bestimmten Zinsen zinstragend zum Kapital geschlagen werden?

2. Wie gestaltet sich das Ergebnis der Frage 1, wenn die Zinszuschläge von Augenblick zu Augenblick erfolgen?

3. Auf welche Summe wächst k unter Voraussetzung der Frage 2 in z Jahren an?

4. Führe zu dem Ergebnis unter 3 ohne Benutzung der Logarithmentafel die Rechnung aus für $k = 10000$ M., $p = 4$, $z = 10$.

5. Wie viel Zinsen erhält man bei dem Beispiel unter 4 mehr, als wenn die Rechnung, wie es sonst geschieht, mit jährlichem Zinszuschlage ausgeführt wird?

IV. In einer Halbkugel ist ein der Grundfläche paralleler Schnitt als Grundfläche eines Kegels angenommen, dessen Spitze in der Grundfläche der Halbkugel liegt.

1. Wie groß ist die Höhe des Kegels, wenn sein Inhalt gleich dem 9. Teile der Halbkugel ist?

2. Welcher Bruchteil der Halbkugel ist der Kegel, wenn sein Inhalt am größten ist?

Physik. 1. Eine Stromquelle, ein Regulierwiderstand, ein Knallgasvoltameter und eine in ein Wasserkalorimeter getauchte Metallspirale sind hintereinander geschaltet. Schließt man den konstant gedachten Strom z gleich 5 Minuten lang, so wird bei einem Drucke p_t gleich 770 mm und einer mittleren Zimmertemperatur t gleich 20,5° C ein Knallgasvolumen v_t gleich 831 ccm entwickelt.

a) Wie groß ist die Stromstärke?

b) Auf welche Temperatur T wird in derselben Zeit das Wasser im Kalorimetergefäß erwärmt, wenn der Widerstand der Metallspirale w gleich 4,990 Ohm beträgt, das Gewicht des Wassers im Kalorimeter q gleich 900 gr, der kalorimetrische Wasserwert des Gefäßes rs gleich 80 gr und die Anfangstemperatur des Wassers t gleich 17,5° C ist?

c) Wie groß ist die Spannung an den Klemmen der Stromquelle, wenn der Widerstand des Voltameters w_2 gleich 1,01 Ohm gesetzt wird und am Regulierwiderstand w_1 gleich 2 Ohm eingeschaltet sind?

d) Wie groß ist der Querschnitt der Metallspirale, wenn ihre Länge l gleich 11 m und die spezifische Leitungsfähigkeit k gleich 2,2 ist?

e) Wie groß wäre die Stromstärke gewesen, wenn man statt des Regulierwiderstandes 20 parallel geschaltete Glühlampen, deren Widerstand je 110 Ohm betragen soll, eingeschaltet hätte?

2. Die Drehung der Polarisationsebene des Lichtes und ihre Anwendung bei der Zuckerprüfung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die mündliche Prüfung wurde am 22. März unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Schulrat Dr. Lange aus Dresden abgehalten. Die 14 Oberprimaner erhielten das Reifezeugnis mit folgenden Zensuren:

Name	Geburtsort	Geburtsjahr	Zensuren		Studium oder Beruf
			Kenntnisse	Betragen	
1. Erich Gerold . . .	Meerane	1893	1b	1	Mathematik.
2. Franz Strobel . .	Meerane	1892	1b	1	Mathematik.
3. Hans Rasser . . .	Freiberg	1892	2a	1	Mathematik.
4. Kurt Uhlig	Oelsnitz i. Erzgeb.	1891	2a	1	Bergfach.
5. Johannes Oehme .	Glauchau	1891	2	1	Mathematik.
6. Paul Lange . . .	Werdau	1891	2	1	Bankfach.
7. Arthur Kluge . . .	Pirna a. E.	1891	2	1	Mathematik.
8. Arno Wolf	Leipzig-Reudnitz	1891	2b	1	Offizierslaufbahn.
9. Walter Meltzer . .	Geithain	1891	2b	1	Volkswirtschaft.
10. Kurt Kraft	Dürrhennersdorf	1889	2	1	Germanistik u. Geschichte.
11. Kurt Veit	Waldenburg i. S.	1889	2b	1	Naturwissenschaften.
12. Hans Brehme . .	Altenburg (S.-A.)	1891	2b	1	Forstwissenschaft.
13. Moritz Letz . . .	Waldenburg i. S.	1891	3a	1	Postfach.
14. Herbert Junghanns	Zehma (S.-A.)	1890	3a	1	Landwirtschaft.

Durch Verordnung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts wurden Albert Heubner, Otto Trost, Alexander Glenck, Martin Hartmann, die drei zuletzt Genannten Schüler des Dr. Schuster'schen Instituts in Leipzig, der Oberrealschule zur Ablegung der Reifeprüfung zugewiesen. Sie bestanden die Prüfung und zwar Heubner, Trost und Glenck mit IIIa, Hartmann mit III.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Freistellen und Schulgelderlaß.

Im Jahre 1910/11 waren an zwölf Schüler sechs ganze und sechs halbe Freistellen vergeben, 13 Schülern wurden 50 %, 11 Schülern $33^1/_3$ % des Schulgeldes auf das Jahr 1910/11 erlassen.

III. Stiftungen.

1. Die F. H. Möschler-Stiftung.

Die Zinsen des Stiftungskapitales, das 3000 Mark beträgt, erhielten zu gleichen Teilen die Untertertianer Fritz Kretzschmar und Georg Schulze.

2. Die Ahnert-Stiftung.

Die Zinsen des Stiftungskapitales von 2000 Mark erhielt der Unterprimaner Willi Thümmler.

3. Die Franz Ernst Möschler-Stiftung.

Die Zinsen des Stiftungskapitales von 1500 Mark wurden an den Untersekundaner Paul Zimmermann vergeben.

4. Das Martin Luther-Stipendium.

Am 10. November gelangten 75 Mark Zinsen zur Verteilung und zwar an die Oberprimaner Franz Louis Strobel, Robert Kurt Uhlig und an den Unterprimaner Arno Johannes Hochmuth.

Das Kapital des Lutherstipendiums ist angelegt in einem $3^1/_2$ % Pfandbriefe des Landwirtschaftlichen Kreditvereins im Königreich Sachsen und einer 4 % Schatzanweisung des Deutschen Reiches von je 1000 Mark. Außerdem sind eingezahlt bei der städtischen Sparkasse zu Meerane 334 Mark 39 Pfg.

5. Jubiläumsstiftung ehemaliger Realschüler.

Das Vermögen der Jubiläumsstiftung besteht zur Zeit aus 3000 Mark, angelegt in $3^1/_2$ % Pfandbriefen des Landwirtschaftlichen Kreditvereins im Königreich Sachsen und einer Einlage bei der hiesigen städtischen Sparkasse im Betrage von 236 Mark 21 Pfg.

Die Zinsen sind auf Vorschlag des Lehrerkollegiums von den Mitgliedern des Ausschusses ehemaliger Realschüler dem Oberprimaner Franz Louis Strobel zugesprochen worden.

6. Petzold'sches Reisestipendium.

Die Stiftung hat im Schuljahre 1910/11 die Höhe von 283 Mark 20 Pfg. erreicht. Die Zinsen werden vorläufig noch zum Kapital geschlagen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Verordnungen

des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

1. Generalverordnung an die Direktionen der Oberrealschulen, Realgymnasien i. E., Realschulen und Realprogymnasien vom 15. März 1910, die Einreichung der in diesem Jahre fälligen Berichte über den Zustand ihrer Schulen bis zum 15. Juli betr.

2. Verordnung vom 19. März 1910, Genehmigung zu der Errichtung einer Oberprima und damit den völligen Ausbau der Anstalt zu einer Oberrealschule, die Begründung der Stellen eines Rektors und eines Konrektors, sowie die Gewährung der Staatsbeihilfe von 25000 Mark jährlich betr.

3. Verordnung vom 25. März 1910, die Befreiung des nach der schriftlichen Reifeprüfung erkrankten Schülers Kresse von der mündlichen Prüfung betr.

4. Verordnung vom 31. März 1910, Genehmigung des Unterrichtsverteilungs- und Stundenplanes, sowie den in Aussicht genommenen fremdsprachlichen Lesestoff der Oberrealschule in Meerane für das Schuljahr 1910/11 betr.

5. Generalverordnung vom 30. April 1910, Veranstaltung eines Spielkursus für Lehrer und Lehrerinnen vom 17. bis 21. Mai in Leipzig betr.

6. Verordnung vom 10. Mai 1910, die Beurlaubung des Professors Liebold vom 23. Mai bis 11. Juni betr.

7. Generalverordnung vom 2. Juni 1910, Veranstaltung von Vorträgen durch den Sächsischen Richterverein, in denen die Grundzüge des öffentlichen und bürgerlichen Rechtes behandelt werden, für die Lehrer der höheren Schulen betr.

8. Generalverordnung vom 22. Juni 1910, in der empfohlen wird, spätestens 8 Tage vor Schluß des Unterrichts des alten Schuljahres ein Verzeichnis der Bücher, die im neuen Schuljahre gebraucht werden, zur Einsichtnahme seitens der Buchhändler an geeigneter Stelle auszulegen.

9. Generalverordnung vom 4. Juli 1910, in der auf die Germanisch-Romanische Monatsschrift, zu beziehen von C. Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg, auf „das Werk von Bayreuth" (Vorträge über die Bühnenfestspiele in Bayreuth) von Professor Arthur Prüfer, auf „Walter von der Vogelweide" von Constanze Heisterbergk, auf „Weltmacht und Nationalstaat," eine politische Geschichte der neueren Zeit von 1500—1815 von Professor Dr. E. Ulbricht, auf „die Naturdenkmalpflege" von Professor W. Bock empfehlend aufmerksam gemacht wird.

10. Generalverordnung vom 5. Juli 1910, den vom 12. bis 21. Oktober d. J. in Berlin stattfindenden 4. apologetischen Instruktionskursus betr.

11. Generalverordnung vom 7. September 1910, die neue Ausgabe des Staatshandbuches für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1911 betr.

12. Generalverordnung vom 9. September 1910, die Beteiligung der Lehrerschaft und auch der Schüler der oberen Klassen bei der bevorstehenden Volkszählung betr.

13. Generalverordnung vom 10. September 1910, die vaterländischen Bestrebungen des allgemeinen deutschen Sprachvereins betr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

14. Generalverordnung vom 15. November 1910, in der auf eine Anzahl Neuerscheinungen aufmerksam gemacht wird.

15. Generalverordnung vom 2. Dezember 1910, den Bezug der Meßtischblätter der Topographischen Karte von Sachsen im Maßstabe von 1:25000 betr.

16. Generalverordnung vom 15. Dezember 1910, Aufstellung von Grundzügen für die Schreibung von Straßennamen betr.

17. Verordnung vom 20. Dezember 1910, die Zulassung der früheren Schülerin der höheren Bürgerschule in Plauen Gertrud Ohlenschläger als Hospitantin in der Obersekunda der Oberrealschule in Meerane betr.

18. Generalverordnung vom 23. Dezember 1910, eine Eingabe des Deutschen Zentral-Komitees zur Bekämpfung der Tuberkulose betr.

19. Verordnung vom 27. Dezember 1910, die Beurlaubung Dr. Schimmers auf die Zeit vom 25. März bis zum Schluß der Osterferien (23. April 1911) behufs einer Studienreise nach Neapel betr.

20. Verordnung vom 4. Januar 1911, die Anstellung des bisherigen Probelehrers an der Oberrealschule zu Meerane Dr. Schimmers als nichtständigen wissenschaftlichen Lehrers betr.

21. Generalverordnung vom 12. Januar 1911, eine im Dezember 1910 neuerschienene geologische Übersichtskarte von Sachsen im Maßstabe von 1:500000 betr.

22. Verordnung vom 29. Januar 1911, die Zulassung der angemeldeten 14 Oberprimaner der Oberrealschule in Meerane Ostern d. J. zur Reifeprüfung und die Zuweisung von vier auswärtigen Schülern zu dieser Prüfung betr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Lehrbericht.

Oberprima.

Klassenvorsteher: Der Rektor.

Religion. 2 St. Der Entwicklungsgang der Kirche im 18. und 19. Jahrhundert. Die lutherische Kirche vor der Aufklärung. Das kirchliche Leben in der Aufklärungszeit. Der Rationalismus. Das Wiedererwachen des religiösen Sinnes. Die Union. Die Liebeswerke der evangelischen Kirche: äußere und innere Mission. Das Vereinsleben in der evangelischen Kirche. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. Lektüre des Johannisevangeliums. *Rektor.*

Deutsch. 4 St. Die deutsche Literatur seit Lessing an der Hand hervorragender Schriftwerke aus dieser Zeit. Lektüre: Iphigenie von Goethe verglichen mit der des Euripides. Faust. Tasso. Dichtung und Wahrheit. Besprechung lyrischer Gedichte Goethes und Schillers. Erörterung philosophischer Begriffe.

Themen zu den deutschen Aufsätzen: 1. Wie unterscheiden sich nach Geschick und Charakter Schillers Beatrice und Goethes Iphigenie? 2. Warum beginnen wir um die Wende des 15. Jahrhunderts eine neue Periode? 3. Die Wartburg. Betrachtung im Anschluß an den diesjährigen Besuch. (Klassenarbeit.) 4. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch, daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor. 5. Goethe in Straßburg. Nach Dichtung und Wahrheit. (Klassenarbeit.) 6. Im Leben der Völker sind äußere Gefahren oft die Quelle nationaler Erhebung und Größe. 7. Alle Schuld rächt sich auf Erden. Nachgewiesen an Beispielen aus der Geschichte und Literatur. 8. Die Natur eine Quelle der Erholung, der Belehrung, der Erbauung. (Prüfungsarbeit.) *Rektor.*

Französisch. 3 St. Ausgewählte Kapitel aus der Syntax. Lektüre: Augier, le gendre de M. Poirier. Racine: Britannicus. Übersicht über die Entwicklung der neueren französischen Literatur. Daneben ausgewählte Lektüre der für die behandelte Literatur in Frage kommenden Autoren nach Kühn und Charléty, la France Littéraire (Victor Hugo, Lamartine, M. de Staël eingehender). Diktate und Vorträge. Daneben freie Übersetzungen aus den in den Literaturstunden behandelten Schriftstellern. Der Unterricht wurde durchgängig in französischer Sprache erteilt.

Aufsatzthemen: 1. La morale mondaine et la morale éternelle. 2. L'enfant et la plante. 3. Néron, figure tragique. 4. L'Isolement. 5. Les causes de la grandeur des nations et de leur décadence. 6. Agrippine et Junie. Nach Racine's Britannicus. (Prüfungsarbeit.) *Dr. Klunger.*

Englisch. 4 St. Grammatik. Gesenius, English Syntax. Gesamtrepetition der grammatischen Kapitel mit schriftlichen Übungen. Synonyme, Phraseologisches, Stilistisches anschließend an die zu fertigenden oder gefertigten Aufsätze. Lektüre: Herrig, British Classical Authors II, und Shakespeare, Macbeth. Abschnitte aus Wordsworth, Coleridge, Macauley, sowie Shakespeare's Macbeth wurden vollständig gelesen und näher besprochen, andere Abschnitte aus Herrig wurden bloß in Auswahl gelesen oder zum Gegenstand von Vorträgen in synoptischer Form gemacht, z. B. Carlyle, On Labour; Emerson, On Compensation — Macauley, On Lord Clive; Green, On Puritan England — Darwin, On Language; Huxley, On Protoplasm — Mill, On Individuality; Huxley, Social Ethics etc. Die in Ib gelesenen Kapitel aus Scott, Byron, Ruskin wurden repetiert. Literarische Bemerkungen im Anschluß an die Lektüre.

Aufsatzthemen: 1. Wordsworth revisiting the Banks of Wye. 2. Localities in Coleridge's Christabel. 3. Pros and Cons in the Case of Clive. 4. The Language of Man, an Argument of the Evolution Theory of Darwin. 5. High Intellect of Lady Macbeth. 6. Incidents and Motives that lead Macbeth to the Murder of Duncan and Banquo. (Prüfungsarbeit.) *Staake.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein (wahlfrei). 2 St. Im Anschluß an die Lektüre wurden syntaktische Fragen behandelt, wiederholt, häufig auch in systematischer Anordnung nach: Michaelis, Lateinische Satzlehre. Lektüre: Caesar, de bello Gall. I, 44—54; Ovid, Fast. II, 83—119; Fast. IV, 419—469; Cicero, in Cat. I und II. *Liebold.*

Geschichte. 3 St. Vom dreißigjährigen Kriege bis zur Gegenwart. *Dr. Hübner.*

Erdkunde. 1 St. Die Menschenwelt nach Rasse, Sprache, Religion. Verbreitung der Deutschen auf der Erde. Kulturgeographie des Deutschen Reiches. *Dr. Hübner.*

Biologie. 2 St. Die Zelle als Elementarorganismus. Kern- und Zellteilung. Der Befruchtungsvorgang bei Ein- und Vielzelligen. Die einzelligen Lebewesen mit besonderer Berücksichtigung der Bakterien und ihrer Bedeutung im Haushalt der Natur. Anatomie und Physiologie des Menschen mit vergleichenden Ausblicken auf die Wirbeltierreihe. Die wichtigsten Tatsachen der Entwicklungsgeschichte. Einiges über die Begriffe Reiz, Reflex, Instinkt und die höheren psychischen Tätigkeiten. Gelegentliche mikroskopische und makroskopische Übungen. *Dr. Schimmer.*

Chemie. 1 St. Beziehungen zwischen Gas- und osmotischen Gesetzen. Das Molekulargewicht. Vorstellungen über den Bau des Atoms und des Moleküls. Organische Chemie mit Betonung der für den Menschen wichtigen Verbindungen und technischen Prozesse. — Am 25. Juni wurde unter Führung des Herrn Brauereibesitzer Prüfer die Brauerei Schönberg besichtigt.

Chemische Übungen. Die wichtigsten Fällungsreaktionen. Leichtere qualitative Analysen. Darstellung einfacher anorganischer und organischer Präparate. *Dr. Schimmer.*

Physik. 3 St. Aus der Lehre vom Lichte: Farbenzerstreuung. Die optischen Instrumente Lupe, Mikroskop, Fernrohr. Undulationstheorie. Polarisation und Doppelbrechung. Magnetismus und Elektrizität.

Physikalische Übungen. 2 St. Es wurden im allgemeinen die Übungen durchgeführt, wie sie im „Leitfaden der Physik" von Bremer angegeben sind. *Beutler.*

Mathematik. Oberfläche und Inhalt der Umdrehungskörper mit Schwerpunktsbestimmungen. Stereographische und Meridianprojektion. Analytische Geometrie der Ebene. Lehre von den Gleichungen im allgemeinen. Diophantische Gleichungen. Kubische Gleichungen. Arithmetische Reihen höherer Ordnung. Kombinatorik. Binomischer Satz und Moivrescher Satz mit den auf ihnen beruhenden Reihenentwicklungen (wiederholt). Haus- und Klassenarbeiten. *Nestler.*

Darstellende Geometrie. 2 St. Schattenkonstruktionen. Zentralprojektion. *Schreyer.*

Singen. 1 St. Siehe Klasse IIO. *Hentsch.*

Turnen. 2 St. Freiübungen der zweiten und dritten Schwierigkeitsstufe nach Frohberg, Rößner, Auerbach. Hantelübungen und Keulenschwingen nach Gasch. Gemeinübungen zu zweien und dreien für das Rasenturnen. Turnen an allen Geräten. Kürturnen. *Hentsch.*

Unterprima.

Klassenvorsteher: Konrektor Professor Nestler.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte des Reformationszeitalters bis 1648. Erläuterung der Augsburgischen Konfession. — Lektüre ausgewählter Abschnitte des Römerbriefes und der beiden Korintherbriefe, sowie des Philipper- und Galaterbriefes. *Rektor.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 4 St. Gang durch die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur vom Ende des Mittelalters bis Lessing an der Hand der hervorragendsten Schriftwerke dieser Zeit. Der Schul- und Privatlektüre fielen zu: Don Karlos, Emilia Galotti, Prinz von Homburg, Der zerbrochene Krug, Nathan der Weise, Sappho, Hamlet, Die Braut von Messina, Der Erbförster, Wallenstein (Trilogie), Stücke aus der Hamburger Dramaturgie und aus Laokoon. Logisch-rhetorische Übungen (improvisierte Vorträge über gestellte Themen).

Themen zu den deutschen Aufsätzen: 1. Die welthistorische Bedeutung des Griechenvolkes. 2. Inwiefern ist der Prinz von Homburg das Idealbild eines deutschen Soldaten? (Klassenarbeit.) 3. Wer etwas lernen will, der muß dazu drei Gaben, von oben her, aus sich und auch von außen, haben: die Fähigkeit, die Lust und die Gelegenheit; wo die drei fehlen, kommt der Lernende nicht weit. (Rückert.) 4. Schillers „Wilhelm Tell", ein hohes Lied der Liebe. (Klassenarbeit.) 5. Die Gestalt des Tempelherrn in Lessings „Nathan der Weise". 6. Wer der Dichtkunst Stimme nicht vernimmt, ist ein Barbar, er sei auch, wer er sei. (Goethe, Tasso.) 7. Der Begriff der Schuld in Schillers „Braut von Messina". (Klassenarbeit.) 8. Im Hause des Erbförsters (vor dem Beginn des Otto Ludwig'schen Dramas). 9. War das Mittelalter eine Nacht, so war es eine sternenhelle. (Prüfungsarbeit.) *Kuske.*

Französisch. 3 St. In der Grammatik wurden ausgewählte Kapitel aus der Syntax durchgearbeitet. Diktate. Gelesen wurden: Racine, Iphigénie. Mignet, Révolution Française. Im Anschluß an die Lektüre wurden Vorträge gehalten, zum Teil war die Wahl des Stoffes auch dem Schüler überlassen. In der Literatur wurde die klassische Zeit, namentlich Corneille und Racine behandelt. Unterrichtssprache war durchgängig das Französische.

Aufsatzthemen: 1. Le poète et son milieu social. 2. Les premières lectures de J. J. Rousseau. 3. Les bienfaits de la paix. 4. La France jusqu'au 5 mai 1789. 5. La transition de Hardy à Corneille. 6. L'époque de Louis XIV et ses rapports avec la Révolution française. (Prüfungsarbeit.) *Dr. Klunger.*

Englisch. 4 St. Grammatik: Gesenius, English Syntax, Repetition des unbestimmten Zahlwortes, der Präpositionen, des Adverbs, der Pronomen, sowie Gebrauch des Artikels. Schriftliche Übungen daran anschließend. Synonymische und stilistische Darlegungen, meist im Anschluß an die Aufsätze. Lektüre: Shakespeare's Julius Caesar, und Herrig, British Classical Authors II, Abschnitte aus Dickens, David Copperfield; Scott, Lady of the Lake; und Byron, Childe Harold's Pilgrimage.

Aufsatzthemen: 1. The Mob of Rome on a Day of Triumph. 2. Caesar characterised by Cassius. 3. The Murder of Julius Caesar. 4. Death of Cassius. 5. Points in Antony's Speech. 6. The Three Messengers of the Fiery Cross, Their Course, and Their Adventures. (Prüfungsarbeit.) *Staake.*

Latein (wahlfrei). 2 St. Wiederholung der regelmäßigen Deklination. Unregelmäßige Deklination. Deponentia. Verba anomala, Verba defectiva und Perfekta mit Präsensbedeutung: Wulff I, 81—103. Die Behandlung syntaktischer Fragen erfolgte teils im engsten Anschluß an die Lektüre, teils nach: Michaelis, Lateinische Satzlehre. Lektüre: Caesar, de bello Gall. I, 1—43. *Liebold.*

Geschichte. 3 St. Deutsche Geschichte von der Urzeit bis 1648. *Kuske.*

Erdkunde. 1 St. Wiederholung aus der Länderkunde der außereuropäischen Erdteile, vornehmlich Amerikas und der Länder am Stillen Ozean. Allgemeine Wirtschaftsgeographie. *Dr. Hübner.*

Biologie. 2 St. Das Wichtigste über Bau und Lebenstätigkeit der Pflanze. Geschlechtliche und ungeschlechtliche Vermehrung. Blütenbiologie. Verbreitung von Samen und Frucht. Pflanzenvereine. Abhängigkeit der Tiere von der Umwelt und Beziehungen zu einander (Schutzfärbung, Mimikry, Symbiose, Tierstaaten). Dynamische und historische Geologie. *Dr. Schimmer.*

Chemie. 1 St. Chemie der Metalle. Elektrochemie. Das periodische System.

Chemische Übungen: Einfache qualitative, maßanalytische und präparative Arbeiten. *Dr. Schimmer.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik. 3 St. Zusammensetzung und Gleichgewicht paralleler Kräfte. Schwerpunkte. Drehmomente. Hebel. d'Alembert'sches Prinzip. Trägheitsmoment. Pendel. Die Wellenlehre. Die Lehre vom Schalle. Aus der Lehre vom Lichte: Geradlinige Fortpflanzung, Reflexion und Brechung. Aufgaben aus „Leitfaden der Physik" von Bremer und anderen Sammlungen.

Physikalische Übungen (wahlfrei). 2 St. Bestimmung eines kalorimetrischen Wasserwertes und der spezifischen Wärme von Messing. Siedepunktsbestimmungen von Salzlösungen. Bestimmung der relativen Feuchtigkeit mit dem Taupunkthygrometer nach Daniell und dem nach Regnault. Beobachtungen über Emission und Absorption der Wärmestrahlen. Versuche einer Bestimmung von $\frac{c_p}{c_v}$ am Looser'schen Thermoskop. Bestätigung der Formel $T = 2\pi\sqrt{\frac{m}{k}}$ mittels einer schwingenden elastischen Messingspirale und einer schwingenden Wassersäule. Bestätigung der Formel $T = 2\pi\sqrt{\frac{\Sigma mr^2}{g M r_0}}$ mittels eines schwingenden rechteckigen und gleichschenklig-dreieckigen Brettchens. Bestimmung des g mittels des Reversionspendels. Bestimmung der Schwingungszahl des Kammertones $\bar{a}$ mittels der Sirene von Cagniard de la Tour und der von Savart. Bestimmung der Schallgeschwindigkeit mittels stehender Wellen mit dem Kundt'schen Rohre und mit einem Apparate nach Quincke; desgleichen Fortpflanzungsgeschwindigkeit des Schalles in einem festen Körper (Glasstab) mit dem Kundt'schen Rohre. Übungen an Lippenpfeifen. Bestätigung der Formel $u = \frac{1}{2l}\sqrt{\frac{P}{\mu}}$. Übungen an Stimmgabeln (Schwebungen). Bilder durch kleine Öffnungen. Photometrische Messungen. *Beutler.*

Mathematik. Stereometrie und sphärische Trigonometrie mit Anwendung auf mathematische Geographie und Astronomie. Stereographische und Meridianprojektion. Gewöhnliche arithmetische und geometrische Reihen. Anwendung der letzteren auf Zinseszins- und Rentenrechnung. Grundzüge der Versicherungsrechnung. Arithmetische Reihen höherer Ordnung mit Anwendung auf die figurierten Zahlen. Kombinatorik. *Nestler.*

Darstellende Geometrie. 2 St. Schiefe Parallelprojektion. Drehung um beliebig im Raume gelegene Achsen. Ebene Schnitte von Vielflächnern, von Zylinder, Kegel und Kugel. Abwicklungen. Schattenkonstruktionen. *Schreyer.*

Singen. 1 St. Siehe Klasse IIO. *Hentsch.*

Turnen. 2 St. Gemischte Frei- und Ordnungsübungen nach Frohberg und Gasch, zweite und dritte Schwierigkeitsstufe. Gemeinübungen zu zweien und dreien. Turnen an allen Geräten. Kürturnen. *Hentsch.*

Freihandzeichnen (wahlfrei). 1 St. Mit Klasse IIO. *Quaas.*

Obersekunda.

Klassenvorsteher: Oberrealschullehrer Kuske.

Religion. 2 St. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Geschichtsbüchern des alten Testamentes, aus den Propheten, Psalmen, dem Buche Hiob, den Sprüchen Salomonis mit Berücksichtigung ihrer Beziehungen zum neuen Testamente und ihres ethischen Wertes. Die Vor- und die Urgeschichte der christlichen Kirche, sowie ihrer Entwicklungsgeschichte besonders in der mittelalterlich-germanischen Bildungsform. *Rektor.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 4 St. Gang durch die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur bis zum Ausgange des Mittelalters an der Hand der hervorragendsten Dichtungen dieser Zeit. Im Urtext wurden gelesen Stücke aus dem Nibelungenlied, dem Gudrunlied, aus Minnesangs Frühling und Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide. Im Anschluß an die Lektüre wurde das Wichtigste aus der mittelhochdeutschen Grammatik und der Etymologie behandelt. — Der Schul- und Privatlektüre fielen zu: Homers Ilias und Odyssee, Götz von Berlichingen, Maria Stuart, Die Jungfrau von Orleans, Egmont, Kabale und Liebe, Emilia Galotti. Vorträge der Schüler über frei gewählte Themen.

Themen zu den deutschen Aufsätzen: 1. Der Anblick der Natur demütigt und erhebt den Menschen. 2. Hektors Tod. (Klassenarbeit.) 3. Die Bücher als Freunde und Feinde des Menschen. (Dialog.) 4. Die Frauengestalten in Goethes „Götz von Berlichingen". 5. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klassenarbeit.) 6. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie. 7. Egmont oder Oranien? (Klassenarbeit.) 8. Die Macht der Poesie in den Dichtungen Goethes, Schillers und Uhlands. 9. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. (Prüfungsarbeit.)

Kuske.

Französisch. 4 St. Grammatik: Abschnitte aus der Syntax. Lektüre: Gelesen wurden: Scribe, Le verre d'eau. Daudet, Tartarin de Tarascon. (Velhagen & Klasing.) Vorträge aus dem Gebiete der Lektüre und an der Hand selbstgewählter Stoffe. Diktate. Literatur: Die französischen Romantiker. Proben der einzelnen Autoren nach: Kühn und Charléty: La France littéraire. Doumic: De Scribe à Ibsen. Zur Einführung in die französische Stilistik wurden entsprechende Erläuterungen und Musterbeispiele gegeben. Unterrichtssprache war das Französische.

Aufsatzthemen: 1. La vie et les opinions politiques de Bolingbroke. (Le Verre d'eau.) 2. Le meunier, son fils et l'âne. (D'après Lafontaine.) 3. La nature au service de l'homme. 4. Victor Hugo et son influence sur le romantisme. 5. Un après-midi dans la maison de Baobab. (Tartarin de Tarascon.) 6. La première aventure de Tartarin de Tarascon. (Prüfungsarbeit.)

Dr. Klunger.

Englisch. 3 St. Grammatik: Gesenius, English Syntax; Infinitive, Participle, Gerund, Tenses, Moods, Periphrastical Conjugations. Schriftliche Übungen daran anschließend. Vorher Repetition der unregelmäßigen Verben und der Präpositionen. Lektüre: Tennyson, Enoch Arden und Herrig, British Classical Authors I, Fielding, Parson Adams and Parson Trulliber; Thomson, Winter; Smollet, Roderick Random on His Journey to London.

Aufsatzthemen: 1. Walk through Enoch's Native Place. 2. Happy Days in Enoch's Life. 3. Philip Ray. 4. Our School-Trip to Weimar. (Klassenarbeit.) 5. The Lonely Island. 6. The Outward and Return Voyage of Enoch Arden. (Prüfungsarbeit.)

Staake.

Latein (wahlfrei). 2 St. Regelmäßige Formenlehre (nach Gillhausen-Brun). Wulff, Lateinisches Lesebuch 1—69.

Dr. Hübner.

Geschichte. 3 St. Geschichte des Altertums bis zum Ausgange der römischen Kaiserzeit.

Kuske.

Erdkunde. 1 St. Kurzer Überblick über die Wirtschaftsgeographie der außerdeutschen europäischen Staaten. Das Wichtigste aus der physikalischen Erdkunde.

Kuske.

Biologie. 2 St. Bau und Lebenstätigkeit der Pflanze. Überblick über das Pflanzenreich nach entwicklungsgeschichtlichen und biologischen Gesichtspunkten. — Überblick über die wirbellosen Tiere durch vergleichend anatomische Betrachtung. Faktoren der Artbildung. Entwicklungsgesetze.

Dr. Schimmer.

Chemie. 1 St. Allgemeine Chemie mit Betonung der Tatsachen über die Jonenlehre. Chemie der Nichtmetalle.

Chemische Übungen. Die wichtigsten Erkennungsreaktionen. Einfache Versuche.

Dr. Schimmer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik. 3 St. Das absolute Maßsystem. Begriff der Geschwindigkeit, der Beschleunigung, der Kraft, der Energie und des Effektes. Fall- und Wurfgesetze. Die Lehre von der Wärme. Aufgaben aus „Leitfaden der Physik" von Bremer und anderen Sammlungen.

Physikalische Übungen (wahlfrei). 2 St. Spezifische Gewichtsbestimmungen fester und flüssiger Körper mit der gewöhnlichen Wage und mit besonderen Vorrichtungen, wie Jollys Federwage, Nicholson'sche Senkwage, Aräometer, Hydrometer. Messungen mit Schubleere, Mikrometer, Sphärometer. Spiegelablesung und Einstellung eines Fernrohres auf eine Skala. Barometrische Höhenmessung. Übungen an der Wage. Bestimmung des Inhaltes einer Fläche aus ihrem Gewichte. Bestimmung der Zahl π durch Wägung. Prüfung der Fallgesetze an der Atwood'schen Fallmaschine. Bestätigung der Formel: $P = m.a.$ Prüfung der Gesetze über Biegungselastizität. Bestimmung des Elastizitätsmoduls von Stahl und Kupfer. Versuche am Prony'schen Zaun. Bestimmung des Ausdehnungskoeffizienten eines Eisen- und Kupferstabes nach der Methode von Lavoisier und Laplace. Bestimmung des kubischen Ausdehnungskoeffizienten von Flüssigkeiten mittels Pyknometer und Dilatometer unter Berücksichtigung der Glasausdehnung. Schmelzpunktbestimmung. Bestimmung der Schmelzwärme des Schnees und der Verdampfungswärme des Wassers. Bestimmung der spezifischen Wärme nach der Mischungsmethode. *Beutler.*

Mathematik und **Algebra.** 2 St. Gleichungen des 1. Grades mit mehr als 2 Unbekannten. Gleichungen des 2. Grades mit 2 Unbekannten. Darstellung und Anwendung elementarer Funktionen. Darstellung des Zahlensystems. *Nestler.*

Geometrie. 4 St. Harmonische und Ähnlichkeitsbeziehungen. *Nestler.*

Trigonometrie. 2 St. Ebene Trigonometrie. *Nestler.*

Darstellende Geometrie. 2 St. Darstellung von Punkten, Geraden, Ebenen in Beziehung auf ihre Lage zu einander und nach ihrer Größe. *Nestler.*

Singen. 1 St. Klasse IIO, IU und IO sind kombiniert. Es wurden vierstimmige Männerchöre aus dem Männerchorliederbuche von Kriegeskotten eingeübt. Die besseren Sänger beteiligen sich am Chorgesang des gemischten Chores. *Hentsch.*

Turnen. 2 St. Gemischte Frei- und Ordnungsübungen der zweiten und dritten Schwierigkeitsstufe. Hantelübungen und Keulenschwingen nach Gasch. Turnen an allen Geräten. Kürturnen. *Hentsch.*

Freihandzeichnen (wahlfrei). 1 St. Im Sommer: Skizzierübungen in der Kirche und in den Straßen der Stadt. Im Winter: Aquarellieren. Benutzung der nach Künstlermodellierbögen hergestellten Modelle. *Quaas.*

Untersekunda.

Klassenvorsteher: Professor Fischer.

Religion. 2 St. Einleitung in das alte und neue Testament. Aus dem alten Testamente wurden gelesen und erklärt Abschnitte aus den Propheten und eine Anzahl von Psalmen. Hervorhebung einzelner Reden des Herrn, Lektüre des Philipper- und Jakobusbriefes. 1 St. Zusammenhängende Behandlung der Kirchengeschichte von Karl d. Gr. an und das Wichtigste aus der Glaubens- und Sittenlehre. 1 St. *Arnold.*

Deutsch. 4 St. Erweiterung der Lehre von den Dichtungsarten, vom Vers, vom schriftlichen Ausdruck. Das Wichtigste aus der Literaturgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts im Anschluß an Klopstock, Lessing, Goethe und Schiller, die eingehender behandelt wurden. Ausblicke auf die Zeit nach Goethes Tode. Rückblick auf frühere Perioden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gelesen und erklärt wurden Stücke aus dem Lesebuche, das eleusische Fest, der Spaziergang, die Wallenstein-Trilogie, Goethes Hermann und Dorothea. Besprechung sinnverwandter Ausdrücke. Übungen im Disponieren. Schriftliche Inhaltsangaben im Anschluß an die Lektüre. Freie Vorträge und Deklamationen. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Themen zu den deutschen Aufsätzen: 1. Frühling und Sommer — zwei Reisende. 2. Was die Blumen dem Menschen sind. 3. Art läßt nicht von Art. (Klassenarbeit.) 4. Die Eiche. 5. Inwiefern verbreitet der Herbst überall Freude? 6. Der Weber und die Spinne. 7. Weshalb ist es so natürlich, daß wir dem Alter Ehre erweisen? 8. Lobe den Tag nicht vor dem Abend. (Klassenarbeit.) 9. Inhaltsangabe des ersten Gesanges von Goethes „Hermann und Dorothea." 10. Nutzen des Windes. (Prüfungsarbeit.) *Liebold.*

Französisch. 4 St. A. Grammatik 2 St. Ploetz, Übungsbuch B und Ploetz-Kares, Sprachlehre: Gebrauch des Artikels, Stellung des Adjektivs, Negation, Rektion der Verben, Pronomen und Präposition. Wiederholung der Formenlehre, sowie der Syntax des Verbums. B. Lektüre 2 St. Bruno, *Tour de la France.* Alle 14 Tage eine Reinschrift: Übersetzungen, Diktate und Extemporalien. Auszüge aus den Kapiteln der Lektüre. Sprechübungen. *Fischer.*

Englisch. 4 St. Gesenius-Regel, Sprachlehre, Ausgabe B, Oberstufe. Intransitive und reflexive Verben. Unpersönliche und persönliche Konstruktion. Umschreibungen mit *to be* und *to do.* Unvollständige Hilfsverben. Infinitiv. Gerundium. Partizip. Tempora. Modi. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Adverb. Pronomen. Präposition. Konjunktion. Sprechübungen, Diktate, Extemporalien. Alle 14 Tage eine gute Arbeit. *Dr. Klunger.*

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte von 1721 bis zur Neuzeit. *Kuske.*

Erdkunde. 2 St. Deutschland und seine Kolonien. Allgemeines aus der mathematischen und physikalischen Erdkunde. *Kuske.*

Naturkunde. 1 St. Mineralogie und Petrographie. Historische Geologie. *Dr. Windisch.*

Chemie. 2 St. Die Metalle und ihre für Mineralogie und Technik besonders in Betracht kommenden Verbindungen. Behandlung einzelner für die Industrie wichtiger Abschnitte der organischen Chemie. Stöchiometrische Aufgaben. *Dr. Windisch.*

Physik. 3 St. Optik, Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität. Wiederholungen aus allen behandelten Gebieten der Physik. *Schreyer.*

Kaufmännisches Rechnen. 1 St. Wechselrechnung, Kontokorrente. *Schreyer.*

Arithmetik und **Algebra.** 2 St. Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des 1. Grades mit 2 Unbekannten. Gleichungen des 2. Grades mit 1 Unbekannten. Abteilung A: *Schreyer.* Abteilung B: *Beutler.*

Geometrie. 2 St. Regelmäßige Vielecke, Kreismessung. Einführung in die Stereometrie. Abteilung A: *Schreyer.* Abteilung B: *Beutler.*

Trigonometrie (wahlfrei). 1 St. Goniometrie und Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie. *Beutler.*

Projektionslehre und **Freihandzeichnen.** 2 St. Darstellung des Grund- und Aufrisses einfacher geometrischer Körper in verschiedenen Stellungen. Leichte Fälle von ebenen Körperschnitten. — Zeichnen nach schwierigeren Gipsabgüssen, Muscheln und ausgestopften Vögeln. Versuche im Aquarellieren. Architektonisches und Kunstgeschichtliches. Skizzierübungen in der Aula und in der weiteren Umgebung. Gedächtniszeichnen. *Quaas.*

Singen. 1 St. Siehe Klasse IIIU. *Hentsch.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnen. 2 St. Gemischte Frei- und Ordnungsübungen der zweiten Schwierigkeitsstufe (meist mit Belastung). Keulenschwingen nach Gasch. Turnen an allen Geräten. Ger- und Diskuswerfen. Kürturnen. Spiele. *Hentsch.*

Stenographie (wahlfrei). 25 Teilnehmer. 1 St. Redeschrift, Kürzungsübungen, Ansprachen, Zeitungsartikel (Politik und Börse). Schnelldiktate. Einzelübungen. *Quaas.*

Obertertia.

Klassenvorsteher: Oberrealschullehrer Dr. Klunger.

Religion. 2 St. A. Fortgesetzte Schriftlektüre mit besonderer Berücksichtigung der Reden Jesu und der Apostelgeschichte. 1 St. B. Die Geschichte der christlichen Kirche, namentlich ihre äußere Entwicklung bis zu Karl d. Gr. 1 St. *Arnold.*

Deutsch. 4 St. Das Wesentlichste über die Entwicklung der deutschen Sprache und Dichtung bis M. Opitz. Das Wichtigste über Dichtungs- und Versarten. Klassenlektüre: Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede und der Gudrun, sowie Gedichte Walthers von der Vogelweide in Übertragung. Gedichte Schillers, Goethes und der Freiheitsdichter. Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Vortragen gelernter Gedichte. Freie Vorträge. Das Nötigste aus der Stillehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Themen zu den deutschen Aufsätzen: 1. König und Edelknecht in Schillers Taucher. 2. Wohltätig ist des Feuers Macht. 3. Hawermanns zwiefaches Unglück. 4. Die Örtlichkeit in Schillers Kampf mit dem Drachen. 5. Pflug und Schwert. 6. Hagen von Tronje. 7. Es ist nicht alles Gold, was glänzt. 8. Meer und Wüste. 9. Nahen des Frühlings. 10. Tell als Retter und Befreier. (Prüfungsarbeit.) *Dr. Hübner.*

Französisch. 4 St. Ploetz-Kares, Sprachlehre: Syntax des Verbs. Wortstellung. Gebrauch der Zeiten. Konjunktiv. Infinitiv. Partizip. Lektüre: Boissonas, *Une famille pendant la guerre 1870—1871.* Alle 14 Tage eine Reinschrift. Sprechübungen über Gelesenes und über grammatikalischen Stoff. *Dr. Klunger.*

Englisch. 4 St. Gesenius-Regel, Unterstufe: Kapitel VIII—XVIII. Regelmäßiges Verb, Fürwort, Adjektiv, Steigerung, Adverb, Zahlwort, Präpositionen, Konjunktionen, unvollständige Verben, unregelmäßige Verben. Alle 14 Tage eine Reinschrift. Sprechübungen an der Hand des Gelesenen. Auswendiglernen einiger Gedichte. *Dr. Klunger.*

Geschichte. 2 St. Vom Augsburger Religionsfrieden bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. *Dr. Hübner.*

Erdkunde. 2 St. Süd- und Osteuropa. Die außereuropäischen Erdteile. *Dr. Hübner.*

Naturbeschreibung. 1 St. Entstehung, Einteilung und Lagerungsformen der Sedimentgesteine. *Dr. Schimmer.*

Chemie. 2 St. Einführung in das Verständnis chemischer Vorgänge. Chemische Grundgesetze. Die Nichtmetalle und ihre wichtigsten Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben. *Dr. Windisch.*

Physik. 3 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik der festen, der flüssigen und der gasförmigen Körper. Akustik. *Schreyer.*

Kaufmännisches Rechnen. 1 St. Diskont-, Zinseszins- und Effektenrechnung. *Dr. Windisch.*

Arithmetik und **Algebra.** 2 St. Brüche. Proportionen. Quadratwurzeln. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Übungen im Ansetzen und Auflösen linearer Gleichungen mit einer Unbekannten. *Beutler.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geometrie. 2 St. Flächenvergleichung. Flächenausmessung. Proportionalität und Ähnlichkeit. Anwendung der Ähnlichkeitslehre auf das rechtwinklige Dreieck und auf den Kreis. Konstruktionsaufgaben und Berechnungsaufgaben. *Beutler.*

Projektionslehre und **Freihandzeichnen.** 2 St. Darstellung des Grund- und Aufrisses von Punkten, Strecken und begrenzten Ebenen in verschiedenen Lagen. Zeichnen nach gewerblichen Modellen und Schmetterlingen. Ansichtskarten. Skizzierübungen im Schulhaus und in der nächsten Umgebung. *Quaas.*

Singen. 1 St. Siehe Klasse IIIU. *Hentsch.*

Turnen. 2 St. Gemischte Frei- und Ordnungsübungen mit und ohne Belastung der ersten und zweiten Schwierigkeitsstufe nach Frohberg und Gasch. Keulenschwingen nach Möller. Turnen an allen Geräten. Kugelstoßen. Spiele. *Hentsch.*

Stenographie (wahlfrei). 1 St. 28 Teilnehmer. Clemens §§ 12—22 und Leseübungen nach Krieg. Anzeigen, Geschäftsbriefe. Schnellschreiben. *Quaas.*

Untertertia.

Klassenvorsteher: Oberrealschullehrer Schreyer.

Religion. 2 St. Allgemeine Einleitung in das alte und neue Testament. Das Leben Jesu nach den Synoptikern. Lektüre der Apostelgeschichte c. 1—12. 1 St. B. Das 4. und 5. Hauptstück, mit Betonung des Sakramentsbegriffs und der wichtigsten Unterscheidungen von der römischen Kirche. *Arnold.*

Deutsch. 4 St. Lesen und Besprechen schwieriger Lesestücke. Lernen und Vortragen von Gedichten (Balladen). Mitteilungen über das Leben einzelner Dichter. Wiederholung und Erweiterung der Laut- und Wortbildungslehre. Besprechung und Einübung der schwierigeren Formen der Satzgefüge. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Themen zu den deutschen Aufsätzen: 1. Die Kometen des Jahres 1910. (Zwiegespräch.) 2. Ein Traum auf einer Römerstraße. 3. Der Halleysche Komet. (Ein Brief.) 3. Die Macht des Gesanges. 4. Was uns der Wald an Nahrungsmitteln spendet. 5. Was mir auf unsrer Kolonialausstellung am besten gefiel. 6. Der Jüngling in Schillers Taucher. 7. Welche Gefühle pflegt der Winter bei uns hervorzurufen? 8. Die Eisenbahn als Beförderin der Kultur. 9. Grammatische Arbeit. 10. Die Unternehmungen des Großen Kurfürsten im Seewesen. (Prüfungsarbeit.) *Arnold.*

Französisch. 6 St. Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre nach Gustav Ploetz, Übungsbuch B Kapitel 1—31, namentlich das unregelmäßige Verb, die intransitiven Verben, Substantiv, Adjektiv, Adverb und Zahlwort. Lektüre: Larisse, *Récits et Entretiens sur l'Histoire de France 46—94.* Schriftliche Arbeiten nach Art und Zahl in gesetzlich vorgeschriebener Weise. Memorier- und Sprechübungen. *Staake.*

Englisch. 4 St. Nach Gesenius-Regel. Englische Sprachlehre, Ausgabe B, Kap. I—XI. Vorher, bis Pfingsten, ein propädeutischer Kurs, namentlich zur Übung der Aussprache an der Hand der Sweet'schen Lautschrift. Memorieren von Gedichten, Sätzen, sowie von Vokabelgruppen und -verbindungen. Schriftliche Arbeiten: Übersetzungen, Diktate und Extemporalien. *Staake.*

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte von der Gründung des Frankenreichs bis zum Augsburger Religionsfrieden. *Kuske.*

Erdkunde. 2 St. Mitteleuropa. *Kuske.*

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Besprechung der monokotylen Pflanzen, besonders der Gräser, Knabenkräuter und Nacktsamer. Übersichtliche Behandlung der Kryptogamen. Das Nötigste aus der Physiologie und Anatomie der Pflanzen. Im Winter: Überblick über das Tierreich. Bau und Lebenstätigkeit des menschlichen Körpers. *Dr. Windisch.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen. 2 St. Zinsrechnung. Prozentrechnung und deren Anwendung auf Gewinn und Verlust, Provision, Rabatt, Spesen, Tara. *Schreyer.*

Algebra. 2 St. Die 4 Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Faktorenzerlegen. Brüche. Einfache lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. *Schreyer.*

Geometrie. 2 St. Anwendung der Kongruenzsätze. Das Viereck. Geometrische Orter. Merkwürdige Punkte des Dreiecks. Die Lehre vom Kreis. Flächenvergleichung. Konstruktionsaufgaben. *Schreyer.*

Zeichnen. 2 St. Arbeiten nach Holzmodellen. Leichtfaßliche Darstellung der perspektivischen und Beleuchtungsgesetze. Verwendung von Stoffmustern. Gebrauchsgegenstände in Schrägstellung. *Quaas.*

Singen. 1 St. Klasse IIIU, IIIO, IIU sind kombiniert. Tonübungen, Choräle, einstimmige Volkslieder. Die besseren Sänger gehören dem gemischten Chore an. Im Chorgesang wurden gesungen vierstimmige Choräle, vierstimmige Lieder aus dem Chorliederbuche von Kriegeskotten. Gebet, Motetten von Hauptmann. Kommet ihr Hirten; altböhmisches Weihnachtslied. Fränkisches Volkslied: Zu Bethlehem geboren. (Von Winterberg.) *Hentsch.*

Turnen. 2 St. Schrittwechselgang. Reihungen im Marsch und Laufschritt. Gehen im Viereck. Trockenschwimmübungen. Eisenstabübungen nach Frohberg Nr. 42—49. Turnen an allen Geräten. Spiele. *Hentsch.*

Stenographie (wahlfrei). 22 Teilnehmer. 1 St. Anfangskursus. System Gabelsberger. Korrespondenzschrift nach Clemens §§ 1—11. Einzelübungen an der Wandtafel, Diktate, Abschriften. *Quaas.*

Quarta.

Klassenvorsteher: Professor Dr. Hübner.

Religion. 2 St. Vertiefung der biblischen Geschichte, vornehmlich des neuen Testamentes. Lebensbilder aus dem neuen Testamente, besonders das Jesu. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes. *Arnold.*

Deutsch. 5 St. Grammatik (nach Lyon, 1. Teil): Behandlung der Satzgefüge, mit Übungen. Das Wichtigste aus der Laut- und Wortbildungslehre. Schwierigere Übungen in der Rechtschreibung. Alle 2 Wochen ein Diktat. Lesen und Erklären prosaischer Stücke und Gedichte des Lesebuchs. Lernen und Vortragen von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. *Dr. Hübner.*

Französisch. 7 St. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C, Kapitel 42—72 nebst Anhang. Alle Arten der Pronomina. Das Wichtigste über den Gebrauch des Konjunktivs und der Partizipien. Verba der *er*-Konjugation mit orthographischen Eigentümlichkeiten. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Alle 4 Wochen 3 Reinschriften: Übersetzungen, Diktate, Extemporalien, Umbildungen (auch mündlich). Sprechübungen, Auswendiglernen von Prosastücken und Gedichten. *Fischer.*

Geschichte. 2 St. Geschichte des Altertums bis zum Ende des weströmischen Reiches. Bürgerkunde. *Liebold.*

Erdkunde. 2 St. Überblick über das Erdganze nebst Mitteilung des Wichtigsten aus der mathematischen Geographie. Kurze Behandlung der außereuropäischen Erdteile. *Dr. Hübner.*

Naturgeschichte. 2 St. Übungen im Pfanzenbestimmen nach der Wünsche'schen Flora. Zeichenübungen. Bau und Lebensweise der wirbellosen Tiere. *Dr. Schimmer.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen. 4 St. Die Grundrechnungsarten mit ausländischen Münzen, Maßen und Gewichten. Vorteile beim Malnehmen und Teilen von ganzen Zahlen, Brüchen und gemischten Zahlen. Abgekürztes Malnehmen und Teilen. Zusammengesetzte Aufgaben aus der Bruchrechnung. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Schlußrechnung. Einfache Beispiele der Prozent- und Zinsrechnung. Alle zwei Wochen eine Reinschrift. *Dr. Windisch.*

Geometrie. 2 St. Entwicklung der geometrischen Grundbegriffe. Parallelensätze, das Dreieck, Kongruenz der Dreiecke. Das gleichschenklige Dreieck. *Schreyer.*

Zeichnen. 2 St. Weitere Entwicklung des Ornamentes nach Tonfliesen. Mehrfarbige Ausführung. Zeichnen nach Dupuis'schen Drahtmodellen und nach gepreßten Pflanzen. Zirkelübungen. Gedächtniszeichnen. *Quaas.*

Schreiben. 1 St. Lateinische Schrift (Sprichwörter). Geschäftsaufsätze, Geschäftsbriefe. Rundschrift. *Liebold.*

Singen. 2 St. Siehe Klasse V. *Hentsch.*

Turnen. 2 St. Frei- und Ordnungsübungen der ersten Schwierigkeitsstufe nach Frohberg Nr. 20—35. Reihungen mit Kreisen. Gehen im Viereck. Schwenken im Stern. Taktgehen. Trockenschwimmübungen. Geräte: Wie Klasse V. Hierzu Pferd. Spiele. *Hentsch.*

Quinta.

Klassenvorsteher: Oberlehrer Arnold.

Religion. 3 St. A. Biblische Geschichte, vornehmlich des neuen Testamentes. 2 St. B. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes. 1 St. *Arnold.*

Deutsch. 5 St. Grammatik nach Lyon. Erweiterung der Wort- und Satzlehre. Interpunktionslehre, Rechtschreibung. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten. Lernen und Vortragen besprochener Gedichte. Übungen im Nacherzählen. Wöchentlich eine Arbeit in Reinschrift: Aufsätze, Diktate, Spracharbeiten. *Arnold.*

Französisch. 6 St. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C, Kapitel 22—41. Die regelmäßigen Verba auf *er, ir (-iss)* und *re* im Indikativ, das auf *er* auch im Konjunktiv. Passiv. Das verbundene persönliche Pronomen. Grund- und Ordnungszahlen. Teilungsgenetiv nach Mengebestimmungen. Regelmäßige und unregelmäßige Steigerung. Adverb. Negation. — Alle vier Wochen drei Reinschriften: Übersetzungen, Diktate, Extemporalien, Umbildungen (auch mündlich). — Sprechübungen, Auswendiglernen von kleinen Prosastücken und Gedichten. *Fischer.*

Geschichte. Ausgewählte Bilder aus der deutschen Geschichte bis zur Gegenwart, unter besonderer Berücksichtigung der sächsischen Geschichte. *Arnold.*

Erdkunde. 2 St. Weitere Einführung in die geographischen Grundbegriffe. Das außerdeutsche Europa. *Dr. Windisch.*

Naturgeschichte. Besprechung von Blütenpflanzen und Gruppierung zu Familien nach Verwandtschaftsmerkmalen, zu Pflanzenvereinen nach ihren biologischen Verhältnissen. Üben schematischer Zeichnungen. — Reptilien, Amphibien und Fische in ihren wichtigsten Vertretern. Einfachste vergleichend morphologische und anatomische Betrachtungen. *Dr. Schimmer.*

Rechnen. 4 St. Rechnen mit gemeinen und dezimalen Brüchen. Kopfrechnen. Alle zwei Wochen eine Reinschrift. *Dr. Windisch.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen. 2 St. Entwicklung leichter Ornamente und deren Ergänzung nach einem gegebenen Teile. Beginn der Tuschübungen. Frontalaufnahmen von Gebrauchsgegenständen. *Quaas.*

Schreiben. 2 St. Deutsche Kurrent- und englische Kursivschrift in Wörtern und Sätzen. Zugübungen und Rundschrift. *Quaas.*

Singen. 2 St. Klasse V und IV sind kombiniert. Notensingen nach den Tafeln Schäublins, Tafel 11—30. Intervall- und Dreiklangübungen werden erweitert. Choräle aus dem Liederanhang des Luther'schen Katechismus. Volkslieder aus dem Chorliederbuche von Kriegeskotten. Die besseren Sänger beteiligen sich am Chorgesang. *Hentsch.*

Turnen. 2 St. Laufen an und von Ort. Rumpfbeugen, Rumpfdrehen. Armstoßen, Armkreisen, Armschwingen, Vorschwingen und Ausbreiten der Arme. Knie- und Fersenheben, Kniewippen. Schrittwechselgang. Schreiten und Hüpfen in die Grätschstellung, Stellen, Spreizen, Auslage. Geräte: Wie Klasse VI. Dazu Bock. Spiele. *Hentsch.*

Sexta.

Klassenvorsteher: Professor Liebold.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des alten Testamentes. Vor den Hauptfesten die passenden Geschichten des neuen Testamentes. — Das erste Hauptstück des Katechismus mit Sprüchen und Liedern. Überblick über den ersten Artikel. *Quaas.*

Deutsch. 7 St. (einschließlich 1 Stunde Geschichtserzählungen). Grammatik nach dem Handbuche der deutschen Sprache von Lyon. Die Lehre vom einfachen Satze. Das Wichtigste über die Wortklassen und Abwandlung der Haupt-, Für- und Zeitwörter. Übungen in der Rechtschreibung und im Gebrauche der wichtigsten Satzzeichen. Lesen und Nacherzählen. Vortrag gelernter Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche. Wöchentlich ein Aufsatz oder ein Diktat, daneben monatlich eine Spracharbeit. Griechische und germanische Sagen. *Liebold.*

Französisch. 5 St. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C, Kapitel 1—21. Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibübungen in Wort und Satz. Pluralbildung. Veränderlichkeit des Adjektivs. Deklination. Teilungsartikel. Einfache Zeiten von *avoir, être* und der Hauptkonjugation. Von Pfingsten bis Michaelis alle 14 Tage eine, dann alle drei Wochen zwei Reinschriften: Übersetzungen, Diktate, Extemporalien. Auswendiglernen kleiner Prosastücke. Singen einiger Lieder. *Fischer.*

Erdkunde. 2 St. Entwicklung der geographischen Grundbegriffe. Sachsen in ausführlicher Darstellung. Überblick über Deutschland. *Dr. Windisch.*

Naturkunde. 2 St. Im Sommer: Botanik. Besprechung ausgewählter einheimischer Pflanzen von einfacherem Bau; dabei Entwicklung botanischer Grundbegriffe. Im Winter: Zoologie. Ausgewählte Vertreter der Säugetiere und Vögel. *Dr. Windisch.*

Rechnen. 4 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Das Dezimalsystem in Münzen, Maßen und Gewichten. Teilbarkeit und Zerlegung in Faktoren. Kopfrechnen. Alle drei Wochen zwei Reinschriften. *Quaas.*

Zeichnen. 2 St. Gerade (senkrechte, wagerechte und schräge) Linien. Rechteck, Quadrat, Achteck, Sternfigur in diesen Vielecken. Kreis, Figur im Kreise. Beginn mit Federzeichnen und einfachsten Frontalaufnahmen. *Quaas.*

Schreiben. 2 St. Das deutsche und lateinische Alphabet in genetischer Reihenfolge. Wörter, Sätze, Taktschreiben. *Quaas.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Singen. 2 St. Bis zu den Sommerferien Tonübungen, Intervall- und Dreiklanglehre, Volkslieder und Choräle nach der Singfibel und Tonworttafel von Eitz. Von da ab Notensingen nach den Notentafeln 1—10 von Schäublin, die Choräle des Liederanhanges im Luther'schen Katechismus, Volkslieder aus dem Chorliederbuche von Kriegeskotten.

Hentsch.

Turnen. 2 St. Grundstellung. Drehungen. Taktgehen und Taktlaufen. Neben- und Vorreihen. Seit- und Vorheben, Vorschwingen und Ausbreiten der Arme. Hoch- und Seitstoßen der Arme, Fuß- und Kniewippen. Seitschreiten und Hüpfen. Rumpfdrehen und -beugen. Nachstellgang. Stellen und Spreizen. Geräte: Schwingseil, Springel, Tiefspringel, Sturmspringel, Leiter, Stangen, Tau, Sprungkasten, Reck, Barren, Rundlauf, Schwebekanten. Spiele.

Hentsch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Statistisches über das Turnen an der Oberrealschule.

(Zusammengestellt Ostern 1911.)

Nummer	Klasse	Turnende Schüler	Vom Turnen befreite Schüler	Gesamtzahl der Schüler	Stundenzahl	Durchschnittliche Größe der Schüler nach cm	Durchschnittliches Körpergewicht in kg	Durchschnitt im Hangwippen am Reck	Felgaufschwung 1)	Kippe	Stemme	Durchschnitt im Stützwippen am Barren	Durchschnitt im Armbeugen und -strecken im Querliegestütz am Barren	Längssprung über das Pferd 2)	Grätschsprung über den langgestellten Bock 3)	Hangeln bez. Klettern am Tau 4)	Hochsprung vom 10 cm hohen Sprungbrett 5)	Hantelstemmen (50 Pfund)	Schwimmen können
1	IA	13	1	14	2	169,5	63,94	8,53	100 %	64,29%	100%	9	—	69,23%	—	100 %	145 cm	16,84	78,56%
2	IB	18	—	18	2	170,98	65,50	7,05	100 %	64,07%	53 %	6,93	—	75 %	—	88,23%	140 cm	16,3	88,23%
3	IIA	29	—	29	2	168,8	62,36	7,52	86,36%	33,33%	—	6,26	—	34,61%	—	54 %	135 cm	11,37	72,41%
4	IIB	29	—	29	2	165,48	53,87	7,34	86,2 %	—	—	4,75	—	50 %	—	64,29%	135 cm	7,44	78,57%
5	IIIA	28	1	29	2	161,3	46,8	5,07	88,8 %	—	—	—	12,3	72 %	—	88,8%	130 cm	—	82,8%
6	IIIB	23	1	24	2	159,99	47,25	5	71,42%	—	—	—	12,18	—	75 %	86,36%	120 cm	—	39,13%
7	IV	26	—	26	2	144,72	39,79	4,12	82,60%	—	—	—	7,42	—	75 %	73,91%	110 cm	—	30,46%
8	V	28	4	32	2	141,4	39,56	3,65	96 %	—	—	—	9,8	—	80,77%	68,61%	110 cm	—	12,90%
9	VI	28	3	31	2	138,7	31,42	2,5	75,7 %	—	—	—	8,85	—	82,14%	75 %	100 cm	—	12,90%
		222	10 =4,31 %	232	18														

Anmerkungen:

1) Die Reckhöhe für den Felgaufschwung ist in I: 2,20 m, II: 2,00 m, III: 1,80 m, IV: 1,60 m, V: 1,40 m, VI: 1,20 m.
2) Das 1,70 m lange Pferd ist in IA—IIA 1,20 m, in IIB—IIIA 1,10 m hochgestellt.
3) Der Bock ist 0,60 m lang und 1,30 m hoch in IIIB, 1,20 m hoch in IV, 1,10 m hoch in V und 1,00 m hoch in VI.
4) Das Tau wird erhangelt in IA—IIB und erklettert in IIIA—VI.
5) Der höchste Sprung war 1,60 m.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Anhang.

INCIDENTS AND MOTIVES THAT LEAD MACBETH TO THE MURDER OF DUNCAN AND BANQUO.

INTRODUCTION: Incidents as well as motives lead Macbeth from crime to crime on his way towards the usurping of the throne of Scotland. But there is a marked difference in the causes and accompanying circumstances of the first and second murder perpetrated by Macbeth. For in committing the bloody deed against Duncan Macbeth is more led by outward influences and events, whilst for the assassination of Banquo he mainly acts from personal motives. To make out this point let us enter more fully upon the details of these two tragic events.

I. MURDER OF DUNCAN: We first make the personal acquaintance of Macbeth when he confronts the witches who tell him of his future high destiny. Macbeth has just returned from the battle-field where he has shown himself as the champion of the liberty of his country and performed prodigies of valour against the foes of Scotland. But away from the battle-field he, the mighty warrior, sinks quite to the level of ordinary men. Like them he is wildly superstitious and readily believes in the predictions of the witches. So by this meeting the first seeds of temptation are planted in the mind of Macbeth. The next incident, his elevation to the dignity of thane of Cawdor, strengthens and develops those little germs more and more. He begins to entertain secret hopes of kingdom and power such as he expresses in the passage: "Two truths are told, As happy prologues to the swelling act Of the imperial theme." The next incident, the visit of Duncan, fosters the evil purpose of Macbeth still more, but here the forward movement of crime towards its victim comes to a momentary stop and standstill owing to the singular cast of mind of the criminal who cannot bear the strain of suspense and expectation, and who, whenever there is nothing to be done, is apt to get morbid and brooding. The lively fancy of Macbeth pictures the bloody deed which he purposes to commit in such a lurid light and colour that he is frightened at the ghastly phantom and completely checked in his evil course. He will not go on with this business, such is his resolve; he will rather leave everything to chance. It needs all the firm will of Lady Macbeth to lead her husband again to the path of sin, and it is under her potent influence that Macbeth commits the murder of Duncan. So we see that for this deed external influences and incidents are mainly responsible.

II. MURDER OF BANQUO: As already stated it is quite the reverse with regard to the causes of the murder of Banquo. Here Macbeth entirely acts on motives of his own. From the very first, Macbeth is jealous of Banquo being acclaimed by the witches ancestor of a mighty line of kings, whilst he himself was to be without issue. And then Macbeth hates Banquo bitterly, as sin and wickedness always will hate honesty and straightforwardness. For Banquo is immeasurably superior to Macbeth in moral fibre. He keeps staunch and loyal to his sovereign lord, and there is no power, or worldly aim, to turn him from the path of righteousness. He is more enlightened too. He never believes in the reality of the witches, he considers them as bubbles in the air, and as to the fulfilment of their predictions he holds the very advanced opinion that these hags tell us truths in trifles to betray us in matters of greater consequence. So Macbeth cannot fail to feel rebuked whenever he comes into the presence of Banquo. But above all, it is the fear of being found out through Banquo that makes Macbeth deal the mortal blow

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

against his former fellow general. Banquo is very sharp and penetrating, a man who looks quite through the motives and actions of other people. He has at once suspected Macbeth to be guilty of the murder of Duncan. So Macbeth cannot feel secure as long as Banquo lives; a crushing weight will always lie on his mind; he will feel as if he were continually lacerated by the stings of poisonous scorpions. Therefore Banquo, that brave and stout heart, must be also made away with. To finish this second paragraph let us draw the inference from the above remarks that Macbeth commits the murder of Banquo under the spell and influence of strong personal motives.

CONCLUSION: Macbeth, after this foul deed, has sunk very low, sunk to the level of a villainous assassin and cutthroat; but he falls still lower — to the level of the raving maniac, who like a wild beast rends and kills, slashes and slaughters all whom he sets eyes on: a pitiful spectacle of degraded humanity. That we do not turn aside in disgust from the terrible man-monster is a triumph for the great dramatist's art and skill which show us that the fate of Macbeth is but part of the general law and order of things.

Prof. P. Staake.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Schulbibliothek.

Bibliothekar: Der Rektor.

Angekauft wurden neben neuen Werken die Fortsetzung früher erschienener Bücher und Zeitschriften:

a) Werke: Luthers Werke, 1 Bd. Gregorie, Einleitung in das neue Testament, 1 Bd. Thrändorf, Kirchengeschichtliches Lesebuch, 3 Bde. Thrändorf, Kirchengeschichtliches Lesebuch, kleine Ausgabe, 1 Bd. Bang, Grundlinien des Religionsunterrichtes. Scobel, Albert, Geographisches Handbuch, 2 Bde. Harms, Erdkundliches Schülerheft, Ausgabe für Lehrer. Harms, H., Vaterländische Erdkunde, 1 Bd. Harms, H., Länderkunde von Europa, 1 Bd. Lessing, Minna von Barnhelm; Nathan der Weise; Laokoon; Hamburgische Dramaturgie; ausgewählte Prosa I und II. Luther, Tischreden, an den christlichen Adel deutscher Nation (Schulausgaben). Goethes Faust 1/2. Vogt, Dr. Friedrich und Koch, Dr. Max, Geschichte der deutschen Literatur, 2 Bde. Spielhagen, Friedrich, Problematische Naturen; Sturmflut; Was will das werden?; Opfer; Freigeboren; Sonntagskind; Stumme des Himmels. Springer, Anton, Handbuch der Kunstgeschichte, 5 Bde. Jäger, Dr. Oskar, Geschichte der neuesten Zeit, 4 Bde. Birch-Hirschfeld, Dr. Adolf, Geschichte der französischen Literatur, 1 Bd. Fröhlich, Wissenschaftliche Pädagogik, 1 Bd. Leuchtenberger, Gottlieb, Vademekum für junge Lehrer, 1 Bd. Morsch, Dr. Hans, Das höhere Lehramt in Deutschland und Österreich, 1 Bd. Klein, F., Elementarmathematik vom höheren Standpunkte aus, 2 Tle. Zacharias, Süßwasserplankton. Kükenthal, W., Zoologisches Praktikum, 1 Bd. Pelz, Alfred, Die Geologie der Heimat. Müller, Praktikum der Botanik, 2 Bde. Gräbner, Dr. Paul, Die Pflanzenwelt Deutschlands; Formationsbiologie, 1 Bd. Dr. J. Fricks physikalische Technik, 4 Bde. Reye, Dr. Theodor, Die Geometrie der Lage, 3 Bde. Föppl, Dr. Aug., Vorlesungen über technische Mechanik, 6 Bde. Bauer, Dr. Gustav, Vorlesungen über Algebra, 1 Bd. Hesse-Dofflein I. Tierbau, 1 Bd. Traedwell, Dr. F. P., Lehrbuch der analytischen Chemie, 1 Bd. Gattermann, Dr. Ludwig, Die Praxis des organischen Chemikers, 1 Bd. v. Zittel, Karl A., Grundzüge der Paläontologie, 1 Bd. Hartwig, Dr. Oskar, Entwicklungsgeschichte des Menschen und der Wirbeltiere, 1 Bd. Reichold, Lehrbuch der räumlichen Anschauung. Franke, Friedrich, J. F. Herbart, Grundzüge seiner Lehre. Ziehen, Dr. Julius, Über die bisherige Entwicklung und die weiteren Aufgaben der Reform unseres höheren Schulwesens. Horn, Dr. Ewald, Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preußens eingeführten Schulbücher.

b) Fortsetzungen: Konrad Rethwisch, Jahresbericht für das höhere Schulwesen, Bd. 23. Lamprecht, Karl, Deutsche Geschichte, Bd. 11^2, Bd. 12. Jakob und Wilhelm Grimm, Deutsches Wörterbuch, Lfg. 4, 1, 3, 10, 10^{II}, 7. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, 2 Bde. Handbuch der Kirchen- und Schulstatistik im Königreich Sachsen, 2 Bde. Volksturnbücher.

c) Zeitschriften: Wilhelm Viëtor, Die neueren Sprachen, 18. Bd. Dr. Otto Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Jahrg. XXIII. Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge, Jahrg. 1910. Schmitz-Mancy, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, Jahrg. 1910. Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, Jahrg. 1910. Dr. Haach und Professor Fischer, Geographischer Anzeiger, Jahrg. 1910. Dr. H. Schotten, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, Jahrg. 40. Mehmke und Runge, Zeitschrift für Mathematik und Physik, 57. Bd. Zeitschrift für Mathematik und Physik, Ergänzungsband III. Korrespondenzblatt des Königlichen stenographischen Landesamtes zu Dresden, 55. Jahrg. Sächsische Schulzeitung 1910. Gesetz- und Verordnungsblatt des Königreichs Sachsen 1910. Stimme, Zeitschrift für Gesang.

Außerdem erhielt die Bibliothek die Jahresberichte sämtlicher höheren Lehranstalten Deutschlands.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschenkt wurden:

Von dem Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Die interessantesten alten Schlösser und Burgen Sachsens von Karl von Metzsch-Reichenbach, 1 Bd.

Von dem Königl. Sächsischen Statistischen Landesamt: Zeitschrift des Königl. Sächsischen Landesamtes, 56. Jahrg. 1910. Erstes und zweites Heft.

Von der Königl. Sächsischen Landes-Wetterwarte: Deutsches Meteorologisches Jahrbuch für 1907 (1. Hälfte). Dekaden-Monatsberichte der K. Sächs. Landes-Wetterwarte, 1910.

Von der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner in Leipzig: B. G. Teubner 1811—1911. Geschichte der Firma, in deren Auftrage herausgegeben von Friedrich Schulze. Aufgaben-Sammlung aus der reinen und angewandten Mathematik. Zweiter Teil für die oberen Klassen höherer Schulen von Dr. A. Schütke. Lateinbuch für Oberrealschüler von Dr. R. Helm und Dr. G. Michaelis. Kommentar zu Cäsars „gallischer Krieg" von Prof. H. Micha.

Von der Verlagsbuchhandlung Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig: E. von Seydlitz, Geographie, 4 Teile. Für höhere Lehranstalten herausgegeben von Direktor Professor Dr. A. Rohrmann und Direktor Dr. W. Muhle.

Von der Verlagsbuchhandlung G. Freytag in Leipzig: Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der systematischen Geometrie der Kegelschnitte und der analytischen Geometrie von Prof. Oskar Lasser. Ausgabe A: Für Realanstalten. Lehrbuch der Chemie nebst den Elementen der Krystallographie und Geologie von Dr. R. Herz.

Von der Verlagsbuchhandlung J. J. Weber in Leipzig: Petit Dictionnaire de Style von Prof. Dr. Albrecht Reum.

Von der Dürr'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig: Lateinischer Lehrgang für Oberrealschulen und Studienanstalten von Dr. Woldemar Brehme. Das Verfassungs- und Verwaltungsrecht des Deutschen Reiches und des Königreiches Sachsen von Dr. Otto Fischer. Bürgerkunde für höhere Schulen des Königreichs Sachsen von Geh. Studienrat Professor Dr. Otto Kaemmel.

Verlag von H. W. Schlimpert in Meißen: Grundriß der Bürgerkunde von Dr. H. Schmidt-Breitang.

R. Voigtländers Verlag in Leipzig: Deutsche Bürgerkunde von Prof. Dr. A. Giese.

Von Heiser & Mertig in Dresden: Illustriertes Preisverzeichnis Nr. 27 über physikalische Apparate und chemische Geräte.

Von der Verlagsbuchhandlung Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.: Aus altdeutscher Dichtung. 1. Älteste Zeit (E. Schönfelder). 2. Minnegesang und Spruchdichtung (R. Kniebe).

B. Schülerbibliothek.

Verwalter: Oberrealschullehrer Kuske.

Gekauft wurden: Fuchs, K., Ritterburgen und ritterliches Leben in Deutschland. Diehl, E., Das alte Rom. Ohorn, A., Im Zeichen des Sturmes. Kluge, F., Unser Deutsch. Meier, B., Wie ein Ozeandampfer entsteht. Wurm, W., Waldgeheimnisse. Nieritz, G., Ausgewählte Volkserzählungen. Schmiedgen, G., Nansens Nordpolfahrt. Schmiedgen, G., Mac Klures Nordpolfahrt. Küchler, C., Wüstenritte und Vulkanbesteigungen auf Island. Byhan, A., Die Polarvölker. Wettstein, K., Mit deutschen Kolonistenjungen durch den brasilianischen Urwald. Reuter, Fr., Sämtliche Werke. Hebbel, Fr., Sämtliche Werke. Ibsen, H., Dramatische Werke. Schwab, G., Deutsche Volksbücher. Scheffel, V. v., Trompeter von Säckingen. Kinkel, G., Otto der Schütz. Freytag, G., Die Journalisten. Dahn, F., Ein Kampf um Rom, Bd. 1—3. Rosegger, P., Die Schriften des Waldschulmeisters. Seidel, H., Leberecht Hühnchen. Sudermann, H., Frau Sorge. Lenau, N., Sämtliche Werke. Heine, H., Sämtliche Werke. Wiegand, Die Thüringer. Höcker, Türkenhof. Herz, Neu-Seeland. Wichert, Junker Heinz.

Geschenkt wurden: Von den Schülern Schulze (U III): Wörishoffer, S., Auf dem Kriegspfade. Scipio, R., Aus fernen Zonen. Hasenbein (U III): Osterwald, W., Sang und Sage. Votteler, Chr., Äsops Fabeln. Bemmann (U III): Lachmann, H., Aquarium und Terrarium. Heinig (IV): Marryat, Siegismund Rüstig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Lehrmittel für Physik.

Verwalter: Oberrealschullehrer Beutler.

Angekauft wurden aus den **etatmäßigen Mitteln:** Zwei Mikroskope (Zeiß). Ein Universal-Nebenschluß. Serpentinplatte mit 3 Klemmen. Ein schwarzer Spiegel in Fassung. Ein Glasplattensatz mit Fassung. Eine Diaphragmenscheibe. Ein Interferenzprisma. Ein Doppelgitter in Messingfassung. Newtons Farbenringe 100 mm. Konsol für das Drehspul-Reflex-Galvanometer. Leitung für das Galvanometer. Aräometer. Sternstein, Funkentelegraphie, Tafel 13 und 14. Eschner, Elektrische Straßenbahn auf Leinwand. Die zu den Versuchen nötigen Chemikalien und Gerätschaften.

Außerordentlicher Aufwand für Physik: 1 Hefnerlampe, 1 Argandbrenner, 4 Linsen in Messingfassung und Stiel, 1 Konvexlinse mit genauer Brennweite, Reflexionsgoniometer nach Wollaston, 1 Spektrometer, 6 Stück Spektralröhren nach Geißler à 3,50 sus., 1 Turmalinzange, 1 Polarisationsapparat nach Mitscherlich, 1 Radiometer, 1 Doppelplatte aus rechts- und linksdrehenden Quarzen, 1 Nicol'sches Prisma für die optische Bank, 1 Kalkspatkrystall, je 1 sphärischer Konvex- und Konkavspiegel, Modell einer Konvexlinse, Modell einer Konkavlinse, 6 Linsen, 2 Zylinderlinsen, 1 achromatische Linse, 1 kleine optische Bank, 1 Natürlicher Magnet, 2 Stabmagnete, 1 Hufeisenmagnet mit 5 Lamellen, Astatische Magnetnadeln mit Stativ, Eisenstab für Einfluß des Erdmagnetismus, 1 Glasröhre mit Fe-spänen, Coulomb's Drehwage, Apparat für elektrische Grundversuche, Goldblattelektroskop, Braunsches Elektrometer, Probierkugel, Messingkugel auf Stativ, Faraday's Musselinnetz, Elektrophor, Apparat für elektrische Spitzenwirkung, Apparat zur Unterscheidung der beiden Elektrizitäten, Lane'sche Maßflasche, Kondensator, Voltasche Säule, Zambonische Säule, 2 Zinkplatten, 2 Kupferplatten, Normalkupferzinkelement, Bunsenelement, Daniellelement, Groveelement, Leclanché-Element, Meidinger- und Trocken-Element, Kommutator, Kupfervoltameter, Tangentenbussole, Reflexgalvanometer mit Lampe, Skala dazu, Apparat für Widerstandsmessung, Ohm, Wheatstone'sche Brücke, 4 Vergleichswiderstände, Rheostat, Versuch für das Faraday'sche Gesetz, Barlow's rotierendes Rad, runder Magnetstab, Magnetelektrische Maschine nach Müller, v. Waltenhofens Pendel und Zubehör, Rotierender Magnet, Thermosäule v. Nobili, Akkumulatorenbatterie, 1 Thermosäule, 1 Schalttafel.

Geschenkt wurde der Sammlung ein Stück eines Kabelstrangs von Gärtner IIb.

Für die Zwecke der physikalischen Schülerübungen wurde das Zimmer, welches an das Unterrichtszimmer für Physik anstößt, mit den nötigen Einrichtungen versehen.

D. Lehrmittel für Chemie.

Verwalter: Oberrealschullehrer Dr. Schimmer.

Aus **etatmäßigen Mitteln** wurden **angekauft:** 1 Gaslampe zum Hoch- und Tiefstellen, 3 Waschflaschen, 3 Trockentürme, 1 Trockenofen, 1 Satz Bechergläser, sowie die für Unterricht und Übungen benötigten Chemikalien.

Außerordentlicher Aufwand für Chemie: Der bisher als chemisches Vorbereitungszimmer benutzte an das Lehrzimmer angrenzende Raum wurde als Übungszimmer für chemische und biologische Schülerübungen eingerichtet. Es machte sich zu diesem Zwecke die Einfügung eines zweiten Wasserleitungs-Zuflusses (mit Doppelhahn), sowie Anschluß an die elektrische Lichtleitung nötig. Die Arbeitstische, die ein gleichzeitiges Arbeiten von 16 Schülern bei chemischen, von 20 Schülern bei biologischen Übungen gestatten, besitzen Gasanschluß, sind mit gewachstem Linoleum belegt, enthalten je 8 geräumige Tischkästen und tragen abnehmbare Aufsätze für die Reagentien-Flaschen und Pulvergläser. Es wurden vorläufig nur 8 Arbeitsplätze ausgerüstet und zwar enthält jeder Platz: Bunsenbrenner mit Regulierung, Dreifuß bez. Stativ mit Ring und Röhrenhalter, Drahtnetz, Drahtdreieck, Tiegelzange, Dreikantfeile, Korkfeile, Platindraht, Kobaltglas, Porzellanlöffel, Trichter, Becherglas, Abdampfschale, Kristallisierschale, Mörser und Tiegel, sowie ein Gestell mit 18 Reagenzgläsern. Auf den Aufsätzen stehen 11 Flaschen mit Aufschriften und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zwar: Schwefelsäure conc., Schwefelsäure verd., Salzsäure, Salpetersäure, Ammoniak, Natronlauge, Kohlens. Ammon, Kohlens. Natron, Phosphors. Natron, Chlorbarium und Silbernitrat; ferner 6 Pulvergläser, enthaltend: rotes und blaues Lakmuspapier, Phosphorsalz, calc. Soda, Borax und Salpeter. Dem gemeinsamen Gebrauch dienen 18 Flaschen, enthaltend: Kaliumdichromat, Jodkalium, Bleiazetat, Gipslösung, Ammoniumchlorid, oxalsaur. Ammon, Kaliumferrocyanid, Kaliumferricyanid, Kaliumrhodanid, Saur. weinsaures Natrium, Quecksilberchlorid, Ammoniummolybdat, Schwefelammonium, Magnesiumsulfat, Magnesiumchlorid, Alkohol, Brucin, Diphenylamin.

Von Gerätschaften für den Unterricht in Chemie wurden aus dem außerordentlichen Aufwand angekauft: 1 Korkbohrer, 2 Thermometer, Pulvergläser, Vorratsflaschen, Gasentwicklungsapparat nach Babo, Bunsenbrenner mit Sparflämmchen, Trockenröhren, Retortenhalter, 1 Meßkolben, 2 Buretten, ferner Mendelejew-Brauner, Tafel des periodischen Systems.

E. Lehrmittel für Biologie, Zoologie, Botanik, Mineralogie, Geologie.

Verwalter: Oberrealschullehrer Dr. Schimmer.

Aus den **etatmäßigen Mitteln** wurden **angekauft:** 2 kleine Winkel'sche Mikroskope mit Obj. A, B, C und Zeigerokular. Für biologische Übungen: 12 Wachsbecken, 12 Bestecke, bestehend aus Skalpell, Nadel, Scherchen und Pinzette, Objektträger, Deckgläschen, Kanadabalsam, Cedernholzöl, Asphaltlack, salzsaures Carmin. Ferner: Planktonnetz mit Eimer, Ring, Wurfhaken, Sieb und Schnur, mikroskopische Präparate, 275 Blechkästchen für die mineralogische Sammlung, ein geologischer Hammer, sowie ein heizbares Aquarium.

Geschenke: Schmieder (V) eine Amethystmandel aus Oberhof i. Th., Förster (IIIb) ein Stück versteinertes Holz aus der Gersdorfer Steinkohle, Möbius (O III) ein Stück Moßdorfer Granatgneis, Walter Nestmann und Georgi (VI) je ein Stück Serpentin, Serpentin-Asbest, Muskovit sowie ein Stück Serpentin mit Granaten, Meltzer (O II) einen „Stein" aus dem Magen eines Pferdes, Schmieder (V) ein Stück Kieselschiefer mit Pyrit aus den Rodaer Schieferbrüchen, Funke (V) einen Seestern (Asterias rubeus) aus Sylt, Strübell (IV) eine Haselnatter, gef. in Rödenbach bei Reichstädt i. E., Jordan (IV) Gipsprismen aus dem Harz, Kroitzsch (IV) Schliffpräparat eines Nautilus, Hühnerbein (IV) ein Hornissennest, Weber (UI) Dendriten aus Brandrübel, einige Oberprimaner mehrere Stücke gestauchten Gipses aus der Marienhöhle bei Friedrichroda, Herr Ernst Klemm in Meerane, Kolibris, Indigofinken sowie ein Kasuarei aus Argentinien. Im Sommer gelangten ungefähr 150 blühende Pflanzen, die von Schülern, besonders dem Unterprimaner Hartung in der Umgebung von Meerane gesammelt waren, zur Ausstellung. Allen Gebern sei an dieser Stelle gedankt.

F. Lehrmittel für den geographischen und geschichtlichen Unterricht.

Verwalter: Professor Dr. Hübner.

Gaebler, Afrika physikalisch. Sechs Karten mit Erläuterungen. Lehmann, Vor dem Stadttor; Hansa; Volksopfer; Niagarafall. Krim, Tundra; Kleinrußland mit Text. Geistbeck-Engleder, Hardanger Fjord; Harz. Eschner, Dares Salam; Samoa; Tokio; Kamerun. Kartenaufzüge und Kartenständer.

G. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwalter: Oberlehrer Quaas.

Angekauft wurden: Ein Modell zur Projektionslehre. Ein Drahtkörper. Ein Funktionsanzeiger. 8 Farbendrucke. 15 Pappmodelle von Heintz und Kuntze in Manebach i. Thür. Kuhlmann, Bausteine, neue Wege des Zeichenunterrichtes. Reichhold, Lehrbuch der räumlichen Anschauungen. Preller, Odyssee- und Iliaslandschaften.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Statistische Übersicht.

1. Oberrealschulkommission.

Herr Bürgermeister Wirthgen, A. R. I. mit der Krone, Vorsitzender.
„ Oberamtsrichter Neumerkel, A. R. I. mit der Krone.
„ Dr. med. Zieger.
„ Rektor Studienrat Professor Bauer, A. R. I.

2. Städtischer Ausschuß für die Oberrealschule.

Herr Bürgermeister Wirthgen, Vorsitzender.
„ Stadtrat Schmieder.
„ Stadtrat Börnert.
„ Stadtverordneter Ingenieur Steuernagel.
„ „ Rechtsanwalt und Notar Leyn.
„ „ Neuber.
„ „ Palmer.
„ Rektor Studienrat Professor Bauer.

3. Lehrerkollegium.

Rektor: Studienrat Professor Karl Bauer.
Konrektor: Professor August Oskar Nestler.
Oberlehrer „ Paul Otto Staake.
„ „ Karl Otto Liebold.
„ „ Dr. phil. Paul Windisch.
„ „ Georg Paul Fischer.
„ „ Dr. phil. Karl Hübner.
„ Friedrich Theodor Arnold.
Oberrealschullehrer Max Beutler.
„ Richard Schreyer.
„ Erich Kuske.
„ Dr. Karl Klunger.
Nichtständiger wissenschaftlicher Lehrer Dr. Fritz Schimmer.

Ständige Fachlehrer:

Oberlehrer Max Quaas.
Oberrealschullehrer Albert Albin Hentsch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Schülerverzeichnis.

* = eingetreten, [= abgegangen im Laufe des Schuljahres.

№	Name des Schülers	Geburtsjahr	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
	Oberprima.			
1	**Gerold**, Erich	1893	Meerane	Kaufmann in Meerane.
2	**Rasser**, Hans	1892	Freiberg	Fabrikant in Leubnitz.
3	**Strobel**, Franz	1892	Meerane	Hausmann in Meerane.
4	**Uhlig**, Kurt	1891	Oelsnitz i. E.	Bäckermeister in Oelsnitz.
5	**Oehme**, Johannes	1891	Glauchau	† Schmiedemeister in Glauchau.
6	**Lange**, Paul	1891	Werdau	Tischlermeister in Werdau.
7	**Kluge**, Arthur	1891	Pirna	Fabrikant in Pirna.
8	**Wolf**, Arno	1891	Leipzig-Reudnitz	Kaufmann in Zwickau.
9	**Meltzer**, Walter	1891	Geithain	Buchdruckereibesitzer in Rochlitz.
10	**Kraft**, Kurt	1889	Dürrhennersdorf	Fleischbeschauer in Dürrhennersdorf.
11	**Veit**, Kurt	1889	Waldenburg	Privatmann in Jerisau.
12	**Brehme**, Hans	1891	Altenburg	† Rechtsanwalt in Altenburg.
13	**Letz**, Moritz	1891	Waldenburg	Kammerrat in Waldenburg.
14	**Junghanns**, Herbert	1890	Zehma	Gutsbesitzer in Zehma.
	Unterprima.			
15	**Hochmuth**, Arno	1893	Meerane	Schuldirektor in Meerane.
16	**Weber**, Johannes	1893	Schmölln	Lehrer in Schmölln.
17	**Otto**, Erhard	1892	Schlassan b. Strehla	Ziegeleibesitzer in Oschatz.
18	**Polster**, Fritz	1893	Oschatz	Fabrikdirektor in Oschatz.
19	**Kriester**, Walter	1892	Pohlitz b. Greiz	Bäckermeister in Pohlitz.
20	**Reinhold**, Kurt	1893	Hohndorf	Baumeister in Hohndorf.
21	**Richter**, Hermann	1893	Crimmitschau	Oberpostschaffner in Crimmitschau.
22	**Klug**, Theodor	1892	Werdau	Agent in Werdau.
23	**Thümmler**, Willi	1892	Meerane	† Friedhofsgärtner in Meerane.
24	**Hennig**, Erich	1892	Gößnitz	Dachdeckermeister in Gößnitz.
25	**Schmalfuß**, Albert	1892	Ellefeld i. V.	Schmiedemeister in Ellefeld.
26	**Hoppe**, Karl	1893	Stollberg	Kaufmann in Stollberg.
27	**Hartung**, Horst	1892	Gößnitz	Kaufmann in Gößnitz.
28	[**Prager**, Arthur	1892	Langenleuba-Oberhain	Gutsbesitzer in Langenleuba-Oberhain.
29	**Schmerler**, Paul	1893	Swina i. Böhmen	Gutsbesitzer in Swina.
30	**Jacobi**, Albert	1891	Hohndorf	Fleischbeschauer in Hohndorf.
31	[**Sonntag**, Hans	1892	Gößnitz	Rektor in Gößnitz.
32	**Bernhardt**, Karl	1891	Großräschen N.-L.	Bohrunternehmer in Klettwitz.
33	**Prüfer**, Kurt	1893	Greiz	Brauereibesitzer in Schönberg.
34	**Nickel**, Albert	1892	Crimmitschau	† Lehrer in Crimmitschau.
	Obersekunda.			
35	**Reinhardt**, Fritz	1894	Gößnitz	Färbereibesitzer in Gößnitz.
36	**Holomoutzky**, Henry	1894	Chemnitz	Werkmeister in Meerane.
37	**Thomas**, Erich	1894	Schmölln	Tischlermeister in Schmölln.
38	**Simon**, Reinhard	1893	Reichenbach i. V.	Ratsaktuar in Reichenbach.
39	**Tischendorf**, Rudolf	1894	Dohna	Schuldirektor in Netzschkau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name des Schülers	Geburtsjahr	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
40	**Pfünder**, Leopold	1892	Straßburg i. E.	Oberpostassistent in Stollberg i. E.
41	**Radwitz**, Kurt	1894	Gößnitz	Fabrikant in Kauritz b. Gößnitz.
42	**Hennig**, Erich	1894	Gößnitz	Gutsbesitzer in Binnewitz.
43	**Oemichen**, Fritz	1893	Geringswalde	Fabrikbesitzer in Geringswalde.
44	**Kraaz**, Hans	1893	Berlin	Kaufmann in Berlin.
45	**Böttrich**, Gottwalt	1893	Unterheinsdorf b. Reichenbach	Oberlehrer em. in Jößnitz b. Plauen.
46	**Riedel**, Werner	1893	Werdau	Kaufmann in Werdau.
47	**Mahler**, Kurt	1893	Schmölln	Fabrikbesitzer in Schmölln.
48	**v. Wolfersdorf**, Günther	1894	Bautzen	Fabrikbesitzer in Jerisau b. Glauchau.
49	**Säckel**, Erwin	1893	Reichenbach	Bankbeamter in Reichenbach.
50	**Räßler**, Kurt	1892	Bockwa b. Zwickau	Hütteningenieur in Zwickau.
51	**Wendekamm**, Karl Paul	1893	Schweizerthal	Prokurist in Schweizerthal.
52	**Bartsch**, Johannes	1893	Nordhausen	† Reichsbankvorstand in Werdau.
53	**Sinz**, Werner	1892	Pöhla b. Schwarzenberg	Forstmeister in Naunhof b. Leipzig
54	**Reichel**, Horst	1893	Kunnersdorf	Bäckermeister in Aue i. E.
55	**Jehn**, Walter Hermann Richard	1894	Gößnitz	Fabrikbesitzer in Gößnitz.
56	**Gretzschel**, Erich	1894	Leipzig	vereid. Bücherrevisor in Leipzig.
57	**Kresse**, Ernst	1893	Altenburg	Oberbahnhofsvorsteher i. Gößnitz.
58	**Dotzauer**, Werner	1894	Klingenthal	Fabrikbesitzer in Klingenthal.
59	**Wagner**, Friedrich	1894	Niederwürschnitz	Fabrikbesitzer i. Niederwürschnitz.
60	**Ring**, Rudolf	1891	Lößnitz	Apotheker in Lößnitz.
61	**Rietzschel**, Friedrich Wilhelm Ernst	1894	Meerane	Ratssekretär in Meerane.
62	**Mälzer**, Kurt	1894	Altenburg	Veterinärrat in Altenburg.
63	**Gretzschel**, Alfred Emil Oskar	1893	Leipzig	vereid. Bücherrevisor in Leipzig.
	Untersekunda.			
	Abteilung A.			
64	**Lenk**, Otto	1896	Glauchau	vereid. Bücherrevisor in Meerane.
65	**Stockmeier**, Rudolf	1893	Gößnitz	Kaufmann in Gößnitz.
66	**Schilling**, Fritz	1894	Meerane	Bäckermeister in Meerane.
67	**Glasewald**, Georg	1895	Gößnitz	Redakteur in Gößnitz.
68	**Beck**, Hans	1895	Meerane	Restaurateur in Meerane.
69	**Rothe**, Georg	1894	Meerane	Kaufmann in Meerane.
70	**Reinhold**, Gerhard	1895	Meerane	Fabrikbesitzer in Meerane.
71	**Heberlein**, Emil	1895	Meerane	Färbereibesitzer in Meerane.
72	**Strübell**, Rudolf	1894	Dresden	† Kaufmann in Meerane.
73	**Aurich**, Rudolf	1894	Leipzig	Kaufmann in Meerane.
74	**Mahn**, Richard	1894	Gößnitz	† Kaufmann in Gößnitz.
75	**Nitzschke**, Rudolf	1896	Meerane	Kaufmann in Meerane.
76	* **Wolf**, Max	1894	Oschatz	Klempnermeister in Oschatz.
77	* **Kluge**, Walter	1893	Port Elisabeth	Kaufmann in De Aar (Kapkolonie).
78	* **Thumstädter**, Johannes	1895	Zwickau	Eisenbahnassistent in Meerane.
	Abteilung B.			
79	**Zimermann**, Walter	1896	Meerane	Rendant in Meerane.
80	**Gärtner**, Herbert	1895	Dresden	Oberpostassistent in Meerane.
81	**Aurich**, Friedrich	1895	Meinersdorf	Weichenwärter in Meerane.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name des Schülers	Geburtsjahr	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
82	**Rauschenbach**, Otto	1895	Ponitz	Bäckermeister in Ponitz.
83	**Wertheim**, Rudolf	1895	Meerane	Fabrikbesitzer in Meerane.
84	**Böhner**, Paul	1895	Schönberg	Brauereibesitzer in Schönberg.
85	**Fiedler**, Fritz	1894	Gößnitz	Kohlenhändler in Gößnitz.
86	**Markert**, Fritz	1895	Gößnitz	Stickereibesitzer in Gößnitz.
87	**Weiser**, Friedrich	1893	Wurzen	Sparkassenkontrolleur in Wurzen.
88	**Kestermann**, Karl	1894	Meerane	Kaufmann in Meerane.
89	**Gerth**, Walter	1893	Gößnitz	Bierverleger in Gößnitz.
90	**Grothe**, Günther	1893	Leipzig	Kaufmann in Meerane.
91	**Eichler**, Hilmar	1895	Crotenlaide	Freigutsbesitzer in Crotenlaide.
92	**Obst**, Willi	1894	Klingenberg	Fahrkartenkassierer in Meerane.
	Obertertia.			
93	**Seyfarth**, Hermann	1895	Gößnitz	Lehrer in Gößnitz.
94	**Geidel**, Friedrich	1895	Meerane	Kaufmann in Lengenfeld.
95	**Schürer**, Walter	1895	Reichenbach i. V.	Kaufmann in Meerane.
96	**Wünsche**, Franz	1895	Lunzenau	Ingenieur in Meerane.
97	**Blum**, Walter	1896	Meerane	Photograph in Meerane.
98	**Kunz**, Paul	1896	Meerane	Kaufmann in Meerane.
99	**Otto**, Paul	1894	Leisnig	† Rentner in Leisnig.
100	**Möbius**, Heinrich	1897	Meerane	Lehrer in Meerane.
101	**Rackwitz**, Hans	1895	Gößnitz	Fabrikant in Kauritz.
102	**Wolf**, Edgar	1896	Meerane	Kaufmann in Meerane.
103	**Fritzsche**, Rudulf	1894	Gößnitz	Glasermeister in Gößnitz.
104	**Hafner**, Rudolf	1896	Meerane	Musterzeichner in Meerane.
105	**Opitz**, Karl	1895	Meerane	Fabrikant in Meerane.
106	**Härtel**, Helmut	1895	Meerane	Dr. med. in Meerane.
107	**Mahn**, Herbert	1896	Gößnitz	† Kaufmann in Gößnitz.
108	**Heinke**, Kurt	1894	Gößnitz	Bodenmeister in Gößnitz.
109	**Gelse**, Paul	1894	Meerane	Kaufmann in Meerane.
110	**Junghanns**, Erich	1895	Schönhain	Gutsbesitzer in Schönhain.
111	**Pott**, Erich	1896	Gößnitz	Kaufmann in Gößnitz.
112	**Kluge**, Paul	1895	Meerane	Pastor in Meerane.
113	**Lange**, Martin	1896	Wurzen	Oberpostassistent in Meerane.
114	**Trebitz**, Helmut	1896	Meerane	Postsekretär in Meerane.
115	**Läßker**, Arthur	1895	Lugau	Bahnassistent in Meerane.
116	**Hoffmann**, Helmut	1895	Kalbsrieth b. Artern	Gutspächter in Goldschau.
117	**Lorenz**, Karl	1896	Meerane	Kaufmann in Meerane.
118	**Hesse**, Heinrich	1895	Meerane	Kaufmann in Meerane.
119	**Wienhold**, Herbert	1897	Leipzig	Kaufmann in Berlin.
120	**Reineck**, Karl	1896	Meerane	† Kaufmann in Meerane.
121	[**Straff**, Otto	1894	Meerane	Fabrikbesitzer in Meerane.
122	[**Kammeyer**, Rudolf	1894	Kappenberg i. W.	Brauereidirektor in Altenburg.
	Untertertia.			
123	**Petzold**, Leopold	1897	Meerane	Kaufmann in Meerane.
124	**Schmidt**, Arno Willi	1897	Meerane	Tischlermeister in Meerane.
125	**Bemmann**, Georg Herbert	1897	Meerane	† Fabrikbesitzer in Meerane.
126	**Adler**, Eduard Rudolf	1896	Rüsseina b. Nossen	Gendarmerie-Brigadier i. Meerane

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name des Schülers	Geburtsjahr	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
127	**Kluge**, Richard Herbert	1896	Ponitz	Warenschaffner in Guteborn.
128	**Aurich**, Robert Martin	1896	Leipzig	Fabrikant in Meerane.
129	**Wolfenter**, Karl Paul	1895	Blasewitz	Gastwirt in Gößnitz.
130	**Bornemann**, Joh. Heinrich Reinhard	1897	Meerane	Fabrikbesitzer in Meerane.
131	**Schürer**, Franz Rudolf	1896	Reichenbach i. V.	Kaufmann in Meerane.
132	**Benndorf**, Erich Fritz	1895	Gößnitz	Stadtkämmerer in Gößnitz.
133	[**Schellenberg**, Erich	1895	Alt-Boterschau	Lehrer in Ponitz.
134	**Eichler**, Paul Willi	1896	Meerane	† Postschaffner in Meerane.
135	**Rotta**, Georg Fritz	1897	Meerane	Prokurist in Meerane.
136	**Trischmann**, Johann Karl	1896	Penig	Spinnmeister in Meerane.
137	**Wagner**, Max Adolf	1895	Gößnitz	Buchdruckereibesitzer in Gößnitz.
138	**Seifert**, Rudolf Walter	1896	Gößnitz	Gutsbesitzer in Gößnitz.
139	**Kroitzsch**, Julius Heinrich	1896	Meerane	Kaufmann in Meerane.
140	**Kretzschmar**, Fritz Ernst Richard	1896	Meerane	Weber in Meerane.
141	**Förster**, Johann Max	1896	Meerane	Kaufmann in Meerane.
142	**Schulze**, Moritz Rich. Heinrich Georg	1897	Meerane	Kaufmann in Meerane.
143	**Türschmann**, Ernst	1897	Meerane	Kaufmann in Meerane.
144	**Hasenbein**, Friedr. Karl Albr. Werner	1895	Gößnitz	Dr. med. in Gößnitz.
145	**Gräfe**, Karl Julius Kurt	1894	Gößnitz	† Postsekretär in Gößnitz.
146	**v. Metzsch**, Karl Hermann	1895	Gößnitz	Fabrikant in Gößnitz.
147	* **Gerth**, Clemens Walter	1897	Zwickau	Musterchef in Meerane.
	Quarta.			
148	**Kroitzsch**, Gerhard	1897	Meerane	Kaufmann in Meerane.
149	**Vogler**, Karl	1897	Hartha	Stadtbauamtsassistent in Meerane.
150	**Jordan**, Fritz	1896	Meerane	Modelltischler in Meerane.
151	**Zimmermann**, Johannes	1898	Meerane	Rendant in Meerane.
152	**Gnauck**, Johannes	1898	Johanngeorgenstadt	Amtsgerichtssekretär in Meerane.
153	**Hempel**, Erich Herbert	1898	Wildenau b. Schwarzenberg	Kalkwerksbesitzer und Landwirt in Wildenau.
154	**Rentsch**, Max Willi	1897	Meerane	Kontorist in Meerane.
155	**Wußing**, Herbert	1898	Sachsenfeld b. Schwarzenberg	Ritterguts- und Fabrikbesitzer in Sachsenfeld.
156	**Kretzschmar**, Hermann Theodor	1896	Meerane	Rentier in Meerane.
157	**Heinig**, Felix	1898	Seiferitz	Drogist in Meerane.
158	**Müller**, Helmut	1897	Meerane	Lehrer in Meerane.
159	**Härtel**, Paul Richard	1897	Meerane	Musterschießer und Musiker in Meerane.
160	**Rudolph**, Hermann	1898	Meerane	Direktor der Web- und Handelsschule in Meerane.
161	**Döring**, Fritz	1898	Meerane	Bäckermeister in Meerane.
162	**Hünerbein**, Max Otto Richard	1898	Gößnitz	Prokurist in Gößnitz.
163	**Zimmermann**, Alex. Rudi	1897	Meerane	Lehrer in Meerane.
164	**Heinicke**, Willi	1898	Guteborn	Kutscher in Guteborn.
165	**Mehlhorn**, Otto	1896	Brunndöbra	Kaufmann in Gößnitz.
166	**Melzer**, Fritz Georg	1896	Gößnitz	Herzogl. Steuereinnehmer in Gößnitz.
167	**Spindler**, Rudolf	1898	Meerane	Privatier in Meerane.
168	**Langner**, Paul Wilhelm Fritz	1896	Leipzig	Prokurist der Sächs. Bank in Meerane.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name des Schülers	Geburtsjahr	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
169	**Diezmann**, Friedrich Otto	1896	Gößnitz	Kaufmann in Gößnitz.
170	**v. Broke**, Karl	1897	Meerane	Reisender in Meerane.
171	**Hartzsch**, Bernhard Rudolf Helmut	1897	Chemnitz	Eisenbahnassistent in Meerane.
172	**Mengert**, Fritz	1897	Glauchau	Kutscher in Schönberg.
173	**Strübell**, Werner	1897	Meerane	† Kaufmann in Meerane.
	Quinta.			
174	**Frey**, Wilhelm	1899	Meerane	Kaufmann in Meerane.
175	**Schneider**, Heinz	1898	Riesa	Reichsbankbeamter in Meerane.
176	**Ulbricht**, Hans	1898	Meerane	Polizeiaktuar in Meerane.
177	**Hager**, Hans	1898	Meerane	Packer in Meerane.
178	**Zacharias**, Hans	1899	Waldsachsen	Lehrer in Waldsachsen.
179	**Singer**, Ernst	1898	Meerane	Oberpostschaffner in Meerane.
180	**Hahnefeld**, Rudolf	1899	Pleißa	Ziegeleibesitzer in Meerane.
181	**Schmieder**, Herbert	1899	Meerane	Kaufmann und Fabrikbesitzer in Meerane.
182	**Kittel**, Heinrich	1898	Meerane	Kaufmann in Meerane.
183	**Wittig**, Alfred	1899	Meerane	Prokurist in Meerane.
184	**Thurm**, Max	1898	Meerane	Bierverleger in Meerane.
185	**Eichler**, Max	1898	Meerane	† Postschaffner in Meerane.
186	**Schröder**, Waldemar	1900	Langenberg	Lehrer in Crotenlaide.
187	**Korn**, Kurt	1899	Meerane	Kaufmann in Meerane.
188	**Vogel**, Erwin	1900	Meerane	Lehrer und Direktor der gewerbl. Fortbildungsschule i. Meerane.
189	* **Koch**, Hans	1898	Taupadel	Gutsbesitzer in Taupadel.
190	* **Heintze**, Walter	1897	Gößnitz	Fabrikbesitzer in Gößnitz.
191	* **Herfurth**, Fritz	1897	Elsterberg	Bahnmeister in Gößnitz.
192	**Naumann**, Erich	1899	Meerane	Dr. med. in Meerane.
193	**Pfeifer**, Rudolf	1900	Meerane	Wagenfabrikant in Meerane.
194	**Weller**, Johannes	1898	Meerane	Agent in Meerane.
195	* **Nicolai**, Gerhard	1897	Coswig i. S.	Gärtnereibesitzer in Coswig.
196	* **Schaller**, Johannes	1898	Neudorf	Organist in Olbernhau.
197	**Reineck**, Herbert	1898	Meerane	† Kaufmann in Meerane.
198	**Peters**, Wilhelm	1899	Meerane	Kaufmann in Meerane.
199	**Wolf**, Herbert	1899	Plauen	Kaufmann in Meerane.
200	**Horlbeck**, Werner	1897	Meerane	Fabrikbesitzer in Meerane.
201	**Nietzel**, Rudolf	1898	Meerane	Lohnwebereibesitzer in Meerane.
202	**Funke**, Johannes	1900	Meerane	Kaufmann in Meerane.
203	**Gerold**, Karl	1898	Crimmitschau	† Viehhändler in Gößnitz.
204	**Wolf**, Albert	1899	Meerane	Kontorist in Meerane.
205	**Lichtenstein**, Friedrich	1898	Meerane	Fabrikant in Meerane.
206	[**Scholz**, Lothar	1898	Bunzlau	Kaufmann in Meerane.
	Sexta.			
207	**Bochmann**, Werner	1900	Meerane	Kaufmann in Meerane.
208	**Siegel**, Kurt	1899	Meerane	Lehrer in Meerane.
209	**Neuber**, Gotthold	1900	Satzungen i. E.	Pastor in Meerane.
210	**Herzog**, Rudolf	1900	Meerane	Buchdruckereibesitzer in Meerane.
211	**Haschker**, Rudolf	1900	Gößnitz	Prokurist in Gößnitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name des Schülers	Geburtsjahr	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
212	**Tänzler**, Fritz	1900	Lennep	Prokurist in Meerane.
213	**Schnabel**, Fritz	1899	Gosel	Leitungsaufseher in Meerane.
214	**Uhlmann**, Albert	1898	Meerane	Elektrotechniker in Meerane.
215	**Müller**, Erich	1899	Ronneburg	Fabrikant in Gößnitz.
216	**Espig**, Herbert	1900	Meerane	Oberpostassistent in Meerane.
217	**Wetzel**, Egon	1899	Freiberg	Postassistent in Meerane.
218	**Obst**, Fritz	1899	Böhla	Fahrkartenkassierer in Meerane.
219	**Diezmann**, Alexander	1898	Gößnitz	Kaufmann in Gößnitz.
220	**Griebel**, Eduard	1899	Meerane	Tapezierer in Meerane.
221	**Wolff**, Rudolf	1899	Meerane	Kaufmann in Meerane.
222	**Eger**, Walter	1900	Flöha	Bodenmeister in Meerane.
223	**Pflug**, Albert	1897	Meerane	Appreturarbeiter in Meerane.
224	**Naumann**, Fritz	1900	Meerane	Klempnermeister in Meerane.
225	**Njammasch**, Willi	1899	Meerane	Oberingenieur in Meerane.
226	**Kunz**, Rudolf	1900	Meerane	Kaufmann in Meerane.
227	**Nestmann**, Hans	1898	Meerane	Fabrikbesitzer in Meerane.
228	**Nestmann**, Walter	1898	Seiferitz	Fabrikbesitzer in Meerane.
229	**Georgi**, Hermann	1899	Meerane	Fabrikant in Meerane.
230	**Kroitzsch**, Richard	1900	Meerane	Kaufmann in Meerane.
231	**Bittrich**, Johannes	1900	Meerane	Färbereileiter in Meerane.
232	**Lehmann**, Kurt	1900	Meerane	Zimmermeister in Meerane.
233	**Porzig**, Erich	1900	Gosel	Gutsbesitzer in Gosel.
234	**Springer**, Helmut	1900	Kiel	Betriebsleiter des Elektrizitätswerkes in Meerane.
235	* **Wetzel**, Rudolf	1899	Meerane	Posthalter in Meerane.
236	**v. Metzsch**, Herbert	1898	Gößnitz	Fabrikant in Gößnitz.
237	* **Gerisch**, Horst	1898	Falkenstein	Kaufmann in Falkenstein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Verzeichnis der im nächsten Schuljahre gebrauchten Lehrbücher.

Lehrfach	Titel des Buches	Gebraucht in Klasse								
Religion.	Bibel	—	—	—	—	—	—	O 2	U 1	O 1
	Gesangbuch	6	5	4	U 3	O 3	U 2	O 2	U 1	O 1
	Der religiöse Memorierstoff für die evangelischen Schulen des Königreichs Sachsen	6	5	4	U 3	O 3	U 2	—	—	—
	Römheld, Biblische Geschichte. Ausgabe ohne Holzschnitte	6	5	4	—	—	—	—	—	—
	Goldacker, Kreussler, Hofmann, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht	—	—	—	U 3	O 3	U 2	O 2	U 1	O 1
	Thrändorf und Meltzer, Kirchengeschichtliches Lesebuch. Kleine Ausgabe	—	—	—	—	—	—	O 2	U 1	O 1
	Völker und Strack, Biblisches Lesebuch	—	—	4	U 3	O 3	U 2	—	—	—
Deutsch.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	6	5	4	U 3	O 3	U 2	O 2	U 1	O 1
	Deutsches Lesebuch für Realschulen (Leipzig, Verlag von Dürr)									
	I. Teil	6	5	—	—	—	—	—	—	—
	II. Teil	—	—	4	U 3	—	—	—	—	—
	III. Teil	—	—	—	—	O 3	U 2	—	—	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten	—	—	—	—	—	—	O 2	U 1	O 1
	Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, I. Teil	6	5	4	U 3	—	—	—	—	—
	Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, II. Teil	—	—	—	—	O 3	U 2	—	—	—
	Kluge, Geschichte der deutschen Literatur	—	—	—	—	O 3	U 2	O 2	U 1	O 1
Französisch.	Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C	6	5	4	—	—	—	—	—	—
	Ploetz-Kares, Sprachlehre, Übungsbuch, Ausgabe B	—	—	—	U 3	O 3	U 2	—	—	—
	Kuhn und Charléty, La France Littéraire	—	—	—	—	—	—	O 2	U 1	O 1
	Ploetz, Nouvelle grammaire	—	—	—	—	—	—	O 2	U 1	O 1
Englisch.	Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre, Ausgabe B	—	—	—	U 3	O 3	—	—	—	—
	Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre, Oberstufe	—	—	—	—	—	U 2	—	—	—
	Gesenius, Englische Syntax	—	—	—	—	—	—	O 2	U 1	O 1
Geographie.	Lungwitz und Schröter, Landeskunde des Königreichs Sachsen	6	—	—	—	—	—	—	—	—
	Debes, Kleiner Schulatlas	6	5	4	—	—	—	—	—	—
	Debes, Großer Schulatlas	—	—	—	U 3	O 3	U 2	O 2	U 1	O 1
	Fischer und Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen	6	5	4	U 3	O 3	U 2	O 2	U 1	O 1
Geschichte.	Andrä, J. C., Geschichtsbilder, Ausgabe A	6	5	—	—	—	—	—	—	—
	Neubauer-Seyfert, Lehrbuch der Geschichte für sächsische Realschulen, I. Teil	—	—	4	U 3	—	—	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrfach	Titel des Buches	Gebraucht in Klasse								
Geschichte.	Neubauer-Seyfert, Lehrbuch der Geschichte für sächsische Realschulen, II. Teil	—	—	—	—	O 3	U 2	—	—	—
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten									
	III. Teil	—	—	—	—	—	—	O 2	—	—
	IV. Teil	—	—	—	—	—	—	—	U 1	—
	V. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	O 1
	Kämmel, Dr. Otto, Bürgerkunde	—	—	—	—	—	U 2	—	—	—
Naturbeschreibung.	Schmeil, Leitfaden der Botanik und Zoologie	6	5	4	—	—	—	—	—	—
	Pokorny, Mineralreich	—	—	—	—	O 3	U 2	—	—	—
	Wünsche, Die verbreitetsten Pflanzen Deutschlands	—	—	4	U 3	—	—	—	—	—
	Kraepelin, Leitfaden der Biologie	—	—	—	—	—	—	O 2	U 1	O 1
Physik.	Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe B	—	—	—	—	O 3	U 2	—	—	—
	Bremer, Leitfaden der Physik	—	—	—	—	—	—	O 2	U 1	O 1
Chemie.	Ebeling, Lehrbuch der Chemie	—	—	—	—	O 3	U 2	—	—	—
	Rüdorff, Grundriß der Chemie	—	—	—	—	—	—	O 2	U 1	—
Rechnen.	Löwe-Unger-Richter, Praktisches Rechnen für Realschulen und ähnliche Anstalten									
	I. Heft	6	5	—	—	—	—	—	—	—
	II. Heft	—	—	4	U 3	—	—	—	—	—
	III. Heft	—	—	—	—	O 3	U 2	—	—	—
Mathematik.	Böttger, Grundriß der ebenen Geometrie	—	—	4	U 3	O 3	U 2	—	—	—
	Bardey-Hartenstein, Arithmetische Aufgaben	—	—	—	U 3	O 3	U 2	O 2	—	—
	Müller-Hupe, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen, Ausgabe B für reale Anstalten und Reformschulen, II. Teil, Oberstufe, Abt. 1 und Abt. 2	—	—	—	—	—	—	O 2	U 1	O 1
Latein.	Wulff, Lateinisches Lesebuch und Wortkunde zum lateinischen Lesebuche	—	—	—	—	—	—	O 2	U 1	O 1
	Gellhausen-Brun, Lateinische Formenlehre für Schulen mit dem Frankfurter Lehrplan	—	—	—	—	—	—	O 2	U 1	O 1
	Dinter, Caesar de bello Gallico, Ausg. B	—	—	—	—	—	—	O 2	U 1	O 1
Stenographie	Clemens, Dr. Emil, Lehrbuch der Gabelsberger'schen Stenographie	—	—	—	U 3	O 3	U 2	—	—	—
	Krieg, Lesebuch	—	—	—	U 3	O 3	U 2	—	—	—
Gesang.	Kriegeskotten und Becker, Chorliederbuch	6	5	4	U 3	O 3	U 2	O 2	U 1	O 1
	Eitz, Singfibel	6	5	4	—	—	—	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Montag, den 3. April:

Sexta.	8—8^{30}	Uhr:	Religion . . .	*Quaas.*
	8^{30}—9	„	Deutsch . . .	*Liebold.*
Quinta.	9—9^{30}	„	Französisch . .	*Fischer.*
	9^{30}—10	„	Geographie . .	*Dr. Windisch.*
Quarta.	10^{30}—11	„	Deutsch . . .	*Dr. Hübner.*
	11—11^{30}	„	Geometrie . .	*Schreyer.*
Untertertia.	3—3^{30}	„	Englisch . . .	*Staake.*
	3^{30}—4	„	Geschichte . .	*Dr. Hübner.*
Obertertia.	4—4^{30}	„	Algebra . . .	*Schreyer.*
	4^{30}—5	„	Französisch . .	*Dr. Klunger.*

Die Zeichnungen der Schüler sind im Zeichensaale ausgestellt.

Aufnahmeprüfung:

Montag, den 24. April, früh von 8 Uhr ab.

Beginn des Unterrichts im neuen Schuljahre:

Dienstag, den 25. April, früh 7 Uhr.

Druck von Hermann Fiedler in Meerane.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ord nen Prüfungen.

April:

on . . . *Quaas.*
ch . . . *Liebold.*
ösisch . . *Fischer.*
raphie . . *Dr. Windisch.*
ch . . . *Dr. Hübner.*
etrie . . *Schreyer.*
sch . . . *Staake.*
ichte . . *Dr. Hübner.*
ra . . . *Schreyer.*
zösisch . . *Dr. Klunger.*

m Zeichensaale ausgestellt.

üfung:

rüh von 8 Uhr ab.

n neuen Schuljahre:

ril, früh 7 Uhr.

Druck von Hermann Riedler in Meerane.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf